DER UNIVERS. HALLE

Erste Ausgabe.

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Bezugs-Preis: ...alle u. Gebühren ...2,50 ℳ, durch die ...bezogen 3 ℳ für das Vierteljahr. Die Hallische Zeitung erscheint wochentäglich ...erster Ausgabe Vormittags 11½ Uhr, in weiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr. Fernsprechverbindung mit Berlin u. Leipzig. Anschluß Nr. 158.

Anzeige-Gebühren für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg nur 15 Pf., sonst 18 Pf. Sämmtliche für die Hallische Zeitung aufgegebenen Anzeigen werden im „Hallischen Inseratenblatt" unentgeltlich abgedruckt. Reclamen am Schluß des redactionellen Theils die Zeile 40 Pf.

Nummer 150. Halle, Mittwoch 1. Juli 1891. 183. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört: Die Lotterie-Liste vom 29. Juni.

Halle, den 30. Juni.

Politische und vermischte Nachrichten.

* **Eine wichtige Erklärung unseres Kaisers.** Ein heute (Dienstag) in der Morgenstunde einlaufender Drahtbericht meldet uns aus Helgoland: Das Kaiserpaar ist ...6¼ Uhr nach schwerem Gewitter bei schönem Wetter ...r eingetroffen. Auf der Fahrt von der Elbe abwärts ...ilte der Kaiser mit lebhafter Freude dem Direktor der ...acketfahrt Nissen mit, daß der Dreibund auf weitere ...echs Jahre verlängert worden sei! Weitum ...n ganzen Vaterland wird diese Nachricht fraglos ...it lauter Freude aufgenommen werden] und die ...nselben nothwendige Beruhigung dürfte nunmehr ein...ehen in alle besorgten Gemüther. Die Gesammtlage der ...itischen Welt wird durch diese Thatsache auf eine feste ...asis gestellt und getrosten Auges darf man der Zukunft, ...elbst der dunkelsten, fortan entgegenblicken. Es wird durch ...ese Mittheilung von allerhöchster Seite die Mittheilung ...des italienischen Ministerpräsidenten (vergl. den Artikel: „Die Politik Italiens" in dieser Morgenausgabe) besiegelt und bestätigt! Wie nun aber die Erneuerung des Drei...bundes für alle die ein Trost und eine Beruhigung ist, ...welche Ordnung und Ruhe, Frieden und Wohlfahrt der ...Welt wünschen, so ist dieselbe zugleich auch eine starke ...Warnung an deren Widersacher! Wahrlich nicht ungestraft wird sich gegen diesen starken Mittelpunkt Europas ein Feind ...erheben! Gen Westen wie gen Osten ist diese ...Warnung und Mahnung gerichtet; man wird da...ie dort für dieselben doch am Ende ein offenes ...Ohr haben!

* Der „Reichsanzeiger" schreibt: Eine große Anzahl ...von Zeitungen bespricht eine Mittheilung der „**Hamburger Nachrichten**", wonach die deutsche Regierung bei anderen ...Bundesregierungen „den Wunsch erhoben habe, es möge ...f diejenigen Blätter, welche den Fürsten Bismarck in ...einer gegenwärtigen Lage nicht hinreichend als Privat...person behandelten, eine lokale Einwirkung geübt werden". ...Die Mittheilung der „Hamburger Nachrichten" ...entbehrt jeder Begründung.

* Eine Entscheidung des Bundesraths in der Frage ...der **Wiederzulassung der Referendarien** soll, wie jetzt ...auch von der nat.-liberalen Correspondenz gemeldet wird, ...in der gegenwärtigen, demnächst zu Ende gehenden Session ...des Bundesraths nicht mehr erwartet werden, sondern erst ...im Herbst.

* **Die wirklichen Preise der Bäcker** [illegible] auch die „Freisinnige Zeitung" durch die [illegible] vollen Rechenexempel als äußerst [illegible] Nach den Bäckern nimmt voraussichtlich [illegible] darauf die nothleidenden Händler und [illegible] Spekulanten an der Reihe! Am meisten [illegible] die Bäcker selbst über die richtigen Bemühungen [illegible], sie werden sich aber hüten, ihre Rechnungen aufzustellen. Das Publikum dürfte den Richtschen Exempeln gegenüber sich freilich recht skeptisch verhalten; wird auch wahrlich gut thun, abzuwarten, ob nicht die Regierung die Zeit für gekommen erachtet, Erhebungen über die Detailpreise der verschiedenen Lebensmittel anzustellen und in Anschluß daran zu der Wiedereinführung behördlicher Taxen zu schreiten. Daß das Plaidoyer der „Freis. Ztg." für die Bäcker schließlich auf eine Hetze gegen die Landwirthe hinausläuft, ist dem Hasse des Begründers dieses Organs auf die Landwirthschaft selbstverständlich. Das Richter'sche Blatt äußert übrigens ebenso wahrheitsliebend wie geschmackvoll, jedem Grundbesitzer werde der Gewinn aus den Kornzöllen müheloß zu theil. „Der Bäcker aber — so heißt es wörtlich weiter — muß sich Tag und Nacht mühen und plagen, um auch nur den bescheidenen Gewinn zu erzielen". Da haben wir das Bild von den armen geplagten Bäckern und den in Geld und im Fett ersticken den Landwirthen.

* Den „Politischen Nachrichten" zufolge hält der **Bundesrath** noch in dieser und der folgenden Woche Sitzungen ab. Herr von Caprivi wird in der ersten Julihälfte seinen Erholungsurlaub antreten, nach dessen Rückkehr wird Herr von Bötticher Mitte August sich zum Curgebrauch nach Karlsbad begeben.

* **Der „Reichsanzeiger"** schreibt: In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 26. Mai d. J. wurde ein Fall zur Sprache gebracht, in welchem Grenzaufseher gegen Schmuggler in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai d. J. von ihrer Schußwaffe Gebrauch gemacht und dadurch drei Personen verletzt haben. Die sofort von amtlicher Seite gegebene Darstellung des Falls bedarf nach dem Abschluß der stattgehabten Ermittlungen keiner Berichtigung und kaum einer Ergänzung. Es ist richtig, daß es sich um einen vorher besprochenen, bei Nacht ausgeführten Bandenschmuggel, nicht um das Einbringen kleiner zollfreier Mengen von Mehl oder Getreide gehandelt hat. Erst als dem wiederholten Zuruf der Grenzbeamten: „Halt! Grenzbeamte" keine Folge gegeben war, vielmehr von der Bande die Flucht ergriffen wurde, ist zunächst ein Schreckschuß abgegeben und als auch dieser unbeachtet geblieben, von den Waffen Gebrauch gemacht. Den hierbei Verletzten ist der nöthige Beistand geleistet worden; sie sind dem Krankenstift Mariahilf zur ärztlichen Behandlung übergeben. Von den Verwundeten wird keiner irgend einen dauernden Schaden behalten; zwei von ihnen sind bereits aus dem Krankenhause entlassen, das Befinden der dritten am schwersten Verletzten ist vorzüglich, so daß ihre Entlassung nahe bevorsteht, oder schon erfolgt ist. Die vorgeschriebene Untersuchung darüber, ob seitens der Beamten ein Mißbrauch stattgefunden hat, ist seitens des zuständigen Staatsanwalts veranlaßt. Auf Grund der eingetretenen Ermittlungen, insbesondere auch der vor dem Amtsgericht Neurode vorgenommenen Zeugenvernehmungen ist das Verfahren eingestellt, indem als festgestellt angenommen ist, daß die Grenzbeamten zu dem fraglichen Waffengebrauch ebenso berechtigt, wie verpflichtet gewesen seien, auch die vorgeschriebene Anzeige sofort erstattet und den Verletzten den nöthigen Beistand geleistet haben und daß die Schmuggler selbst die Verantwortung dafür treffe, daß durch den Ungehorsam gegen den Befehl der Grenzbeamten, stehen zu bleiben, die Grenzbeamten ihrer Pflicht gemäß von den Schußwaffen hohen Gebrauch machen müssen, wie dieses den Bewohnern des Grenzbezirks nicht unbekannt sein könne.

* Die „Frankfurter Zeitung" giebt der Oeffentlichkeit Kenntniß von einem ihrer Redaktion drohenden **Zeugnißzwangs-Verfahren**. Im Dezember vorigen Jahres brachte das Blatt eine Korrespondenz: „Vom Main", die Mittheilungen über die Vertheilung der Gehaltsaufbesserungen bei der Eisenbahndirektion Frankfurt machte und an die Art dieser Vertheilung eine abfällige Kritik knüpfte. Der Aufforderung, den Einsender der Korrespondenz zu nennen, gab die Redaktion nicht Folge, worauf hin die Redakteure der Zeitung in den letzten Wochen fortgesetzt Verhörungen unterworfen wurden, die indeß das gewünschte Resultat bisher nicht gehabt haben.

* **Zum Kapitel des Geschäftssozialismus** wird dem „Hamb. Korr." von Berlin geschrieben, daß sich eine fortwährend wachsende Mißstimmung unter den „Genossen" geltend macht. Es ist eine Thatsache, daß es eigentliche Arbeiter unter den in der Bewegung hervortretenden „Genossen" kaum noch giebt, sie sind entweder Budiker, Cigarrenhändler oder haben einen Kramladen. Endlich ist aber die Sache den „Genossen" doch zu bunt geworden, sie haben sich die gekauften Gegenstände näher angesehen und erkannt, daß sie viel Geld für Schundwaare verausgabt haben. Die Vorstände der sozialdemokratischen Vereine in Hamburg erlassen bereits einen Warnungsruf vor diesen Geschäftssozialisten.

---

* **Von den Kaiserreisen.** Der Kaiser war auf der Fahrt nach Hamburg von dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich begleitet und wurde bei der Ankunft von dem Bürgermeister Versmann mit Gemahlin und den Spitzen der militärischen Behörden empfangen. Der Kaiser trug Admiralsuniform. Drei Minuten später traf die Kaiserin auf demselben Bahnhofe ein. Ihrer Majestät ebenso wie der Prinzessin Heinrich wurden prachtvolle Rosenbouquets überreicht. Vor dem Dammthor-Pavillon war eine Ehren-Kompagnie des 2. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 aufgestellt. Nachdem in dem überdachten Blumenparquet vor dem Pavillon die Vorstellung stattgefunden, schritt Se. Majestät der Kaiser die Front der Ehren-Kompagnie, sowie die der zahlreich erschienenen Reserveoffiziere ab und ließ sodann die Ehren-Kompagnie im Parademarsch vorübermarschiren. Hierauf traten Ihre Majestäten die Rundfahrt um die Außenalster und durch die Stadt an. Dieselbe verlief ganz dem Programm entsprechend. Bei der Grasbrookhalle angelangt, bestiegen Ihre Majestäten den bereitliegenden Dampfer „Kaiser Wilhelm II." und nahmen an der Tafel auf dem Hinterdeck Platz. Der Kaiser betrat darauf in Begleitung mehrerer Senatoren die Kommandobrücke und unterhielt sich auf das Leutseligste mit den Senatoren Burchardt, O'Swald und Hachmann. Der Prinz Heinrich nahm von dem Oberingenieur Meyer Erklärungen über die Einrichtungen des Schiffes entgegen. Die Fahrt auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II." wurde bis zur Elbbrücke ausgedehnt und erfolgte alsdann zurück bis zur St. Pauly-Landungsbrücke, woselbst um 11¾ Uhr die Einschiffung auf das Schiff „Cebra" stattfand.

---

* **Von den Reichslanden.** Die am 4. und 5. Juli in Elsaß-Lothringen stattfindenden Gemeinderathswahlen können mit Recht als politischer Gradmesser gelten, um festzustellen, inwieweit das Deutschthum im Lande und hauptsächlich in den größeren Orten vorgeschritten ist. In 1886 konnte es in Straßburg noch vorkommen, daß eine Kandidatenliste empfohlen wurde, auf welcher auch nicht ein Altdeutscher sich befand. Trotzdem stellt heute das altdeutsche Element in Metz die Hälfte und in Straßburg den dritten Theil der Gemeinderäthe. In Mülhausen wird künftig voraussichtlich auch die Sozialdemokratie Vertreter in den Stadtrath senden; in Kolmar wird für diesmal dem Altdeutschthum der Sitzungssaal des Stadthauses noch verschlossen bleiben. In Straßburg liegt das Interessante der Wahlen darin, daß der Bürgermeister Back, Unterstaatssekretär a. D., von einem Bezirk, in welchem die Altdeutschen ausschlaggebend sind, nicht als Kandidat aufgestellt wird. Back wird in Folge dessen in einem Bezirk kandidiren, in welchem Altstraßburger die Wahl entscheiden. Die Regierung steht der ganzen Bewegung in größter Ruhe gegenüber, was ja eigentlich selbstverständlich, nach Lage der dortigen Verhältnisse aber dahin zu deuten ist, daß dieselbe eine weitere Festigung der Verhältnisse aus dem hervorgehenden Wahlergebniß erwartet. — Bei der Wahl zum Bezirkstag in Dienze wurde der der gemäßigten Richtung angehörende Kandidat Eigenthümer Müller gewählt; ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

---

* **Die Generalversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft** wurde gestern (Montag) in Nürnberg eröffnet. Bei dem Empfangsabend am Sonntag begrüßte der Vorsitzende der Abtheilung Nürnberg, Regierungsrath a. D. Baron Tucher, die Gäste. Der Vorsitzende der deutschen Kolonial-Gesellschaft, Fürst Hohenlohe-Langenburg, dankte mit herzlichen Worten. Montag Vormittag traf der Reichskommissar von Wißmann ein und wurde von einem zahlreichen Publikum mit Hochrufen empfangen. Im Königssaloon des Bahnhofs hatte sich die hiesige Abtheilung der Kolonialgesellschaft versammelt. Der Vorsitzende, Baron Tucher, brachte ein Hoch auf Wißmann aus, welches dieser mit einem Hoch auf Nürnberg erwiderte. Von bekannteren Persönlichkeiten sind Hammacher, Staatsminister von Hofmann, Lieutenant Morgen, Bokemeyer, Meinecke (sämmtlich Berlin), Fabri, Schinz, Weiß (Wien), Carnap-Quernheim (Lamu), Bullnheimer (Augsburg), Hermann-San-José, Stranskys-Greiffenfels, Graf Zech (München) und Borchert eingetroffen.

---

* **Geh. Kommerzienrath Baare,** der sich im Bochumer Steuerprozeß und der sich daran schließenden Stempel-Affaire, wie unsere Leser wissen, in einer difficilen Lage befun det, scheint in letzter Zeit vielfach vom Unglück heim-

---

[Nachdruck verboten.]

„Der Volkspalast."

(Eigenbericht der Hallischen Zeitung.)

London, den 25. Juni 1891.

Nirgends in der Welt findet sich soviel Elend und Noth, Arbeitslosigkeit und sittliche Verkommenheit beisammen als im Ostend von London. England ist bekanntlich ein „freies Land". Der Osten der Landeshauptstadt ist ein Freihafen für Alle, die durch Unglück oder Schuld, durch kriminelle oder politische Verbrechen den Kontinent verlassen müssen. Das Meer des modernen europäischen Lebens spült allen Schlamm an den Nebelstrand Großbritanniens. Es ist durch die neuere Gesetzgebung mancher Uebelstand beseitigt. Die Stadtverwaltung ist nach Kräften bemüht, die Verbrecherquartiere auszutilgen. Die berüchtigsten Straßen und Häuser werden niedergerissen. Aber das vielgestaltige Elend im Ostend ist einer Hydra vergleichbar; an Stelle des abgeschlagenen Hauptes schießen neue Langenköpfe hervor. Die amtliche Statistik rechnet nur Zehntel der Bevölkerung Ost-Londons zu der Mittelklasse. Mehr denn 100 000 sind „very poor" d. h. es sind brodlose, obdachlose Menschen, die wie Troglodyten gen in der übercivilisirten Weltstadt leben, wenn man ...en Dasein noch Leben nennen kann!

Aber in die Nacht fallen doch auch Lichtstrahlen. Wenn die Seele des Wanderers in Whitechapel und St. Georgen mit Grauen erfüllt wird, so muß man doch auch wieder hoffnungsvoll aufathmen bei dem Anblick der von christlicher Seite mit kühner Energie und heroischer Opferfreudigkeit begonnenen Rettungsarbeit. Die Wunden, welche die moderne Weltanschauung verursacht, suchen christliche Volksfreunde zu verbinden. Die Liebe zum Volk, der kein leerer Wahn oder politischer Bauernfang, sucht die Abgründe zu überbrücken, welche der moderne Industrialismus aufgegraben hat. Es ist in der That eine versöhnende Erscheinung, wenn man sieht, wie die verschiedenen kirchlichen Gemeinschaften oder einzelne christliche Männer und Frauen arbeiten, um der Fluth materieller und sittlicher Noth Halt zu gebieten. Gerade in den elenden Hintergassen, an der Stätte der größten Verkommenheit entfalten Christen und Philanthropisten ihre Thätigkeit, bauen sie ihre Versammlungshallen, Obdachhäuser, Schulen, Bildungsanstalten und Erholungsplätze. Das großartigste Werk dieser Art, das überhaupt in der ganzen Welt unerreicht dasteht, ist der „Volkspalast" in „Mile End", der Verlängerung von Whitechapel. Es ist ein einfaches, aber stilvolles Kolossalgebäude von imponirender Wirkung. Der „Volkspalast", der im Beisein der königlichen Familie 1887 eröffnet wurde, ist der Sammelpunkt für alle die technische und moralische Ausbildung des Volkes befördernden Bestrebungen. Es sind große lichtvolle, mit allen Vorzügen der modernen Technik versehene Schulräume, in denen junge Männer, Handwerker und Fabrikarbeiter eine ihren Berufsinteressen dienliche Fachbildung empfangen. Eine Reihe von Kursen sind für die Weiterbildung junger Mädchen errichtet. Das würde also mit unseren Fortbildungsschulen zusammenfallen. Daneben aber blühen eine Reihe von „Klubs" für gymnastische Uebungen. Zwei Riesenbassins, Schwimmbäder, stehen der Arbeiterwelt gegen 25 Pfg. Eintrittsgeld zum Gebrauch offen. Das Centrum des Gebäudes bildet ein mit einer weiten Kuppel gekrönter Lichtsaal, in dem sich Bibliothek und öffentliches Lesezimmer befinden. Ich war zu wiederholten Malen dort. Namentlich Abends fand ich eine große Anzahl von Arbeitern, welche eifrig Zeitungen, Broschüren und technische Werke lasen. Der durchschnittliche Besuch dieses ganz im Stil deutscher Universitätsbibliotheken eingerichteten Bücher- und Lesesaals beläuft sich in der Woche, einschließlich des Sonntags, auf 2700 Personen. Es würde zu weit führen, wollte ich hier auf die einzelnen Einrichtungen des Volkspalastes näher eingehen. Nur von einem Zweige der Thätigkeit möchte ich noch ein Wort sagen, weil er allgemeines Interesse beansprucht: es ist die Veranstaltung der großen Volkskonzerte. Zu Gunsten der Menschheit nehme ich an, daß es auf Erden kein unmusikalischeres Volk giebt als die Engländer. Gleichwohl dürfte man nirgends eine solche Werthschätzung guter Musik finden als gerade hier. Ich habe nicht nur von Parlamentariern und Kirchenmännern, sondern von Sozialdemokraten*) in Volksversammlungen begeisterte Lobpreisungen auf die Musik und deren erzieherischen Einfluß gehört. Im Volkspalaste werden die schönen Worte gute Thaten. Allsonnabendlich um 8 Uhr und an jedem Sonntag finden große Konzerte in dem Unterhaltungssaal statt, der bei vorzüglicher Akustik vermöge einer praktischen Raumausnutzung bequem 4—5000 Personen umfassen kann. Die Sonntagskonzerte, bestehend in einem vorzüglichen, mehr religiös gehaltenen Orgelspiel, sind frei; bei den Sonnabendskonzerten hingegen wird ein Eintrittsgeld von 3 Pence (25 Pfennigen) erhoben. Und was wird dafür geboten! „Perfect music unto noble words" d. h. klassische Melodie und gewählter Text. Hier sieht man in Wirklichkeit, was es bedeutet, „für das Volk, um dieses von Demagogen und Wahlkandidaten todtgehetzte Wort zu gebrauchen, ist gerade das Beste,

*) Das Liederbuch der englischen Sozialdemokraten unterscheidet sich, obwohl es auch einige Gesänge von wildem Charakter enthält, im Ganzen genommen vortheilhaft vom Liederbuch der deutschen Sozialisten. Den Schlußgesang, um nur dies eine hervorzuheben, bildet eine National-Hymne mit dem Anfang: „God save the working man!"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818910701 1-16/fragment/page=0001

gesucht. Daß die Stempel-Anfertigung nicht illegal gewesen, glauben wir bestimmt, bis nicht der Gegenbeweis geliefert ist; die heute zu meldende Sache liegt aber ungünstiger! Dieselbe bezieht sich auf folgenden Drahtbericht aus Mailand, welcher besagt:

„es habe der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft Tardy u. Benech in Savona nach stürmischer Debatte beschlossen, bei dem Handelsgerichte ein Moratorium nachzusuchen. Am Sonnabend Abend wurde den Arbeitern mitgetheilt, daß der fällige halbe Monatslohn nicht ausgezahlt werden könne. Jedoch liest man einem von Tardy aus Rom eingetroffenen Drahtbericht zu hoffen, daß die Löhnung nächsten Dienstag stattfinden werde. Die Aufregung unter den Arbeitern ist zwar groß, doch wurde die Ruhe bisher nirgends gestört." —

Der Bochumer Verein für Bergbau- und Gußstahlfabrikation, dessen Generaldirektor Herr Baare ist, ist bei dieser Aktiengesellschaft Tardy und Benech laut Beschluß der Generalversammlung vom 11. Juli 1886 mit 3 200 000 Mark betheiligt. Noch am 10. Juni erklärte Herr Baare als Zeuge in dem Essener Prozesse, daß die Savona-Aktien nach Ueberwindung der italienischen Krisis sich bessern, daß man noch nicht sagen könne, ob sich das Werk nicht bald heben und gute Ueberschüsse ergeben würde. Und jetzt, noch nicht drei Wochen später, kann das Werk seinen Verpflichtungen nicht nachkommen und nicht einmal die fälligen Arbeitslöhne zahlen.

Auch die Leser der Hall. Z. werden gestehen, daß in solchen Fällen denn doch mit der Anführung des alten Sprichwortes: daß Irren menschlich sei, keine sonderliche Rechtfertigung herbeigeführt werden kann.

---

* **Eine Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte** hat sich in Berlin gebildet, deren Curatorium soeben einen Aufruf über die Zwecke des Vereins erläßt. Es heißt darin: „Längst sind in Deutschland zahlreiche wissenschaftliche Gesellschaften thätig, aus die Vergangenheit unseres Volkes in Staatsleben, Literatur und Kunst zu erschließen. Bisher fehlte aber noch eine Vereinigung zur Durchforschung des Bodens, dem das ganze geistige und sittliche Leben des deutschen Volkes ununterbrochen Nahrung und Gestaltung verdankt. Nur eine planmäßige Erforschung der gesammten deutschen Erziehungs- und Schulgeschichte, von der Geschichte der Universität bis zu derjenigen der Dorfschule, durch Sammlung, Sichtung und Veröffentlichung des weitzerstreuten, zum großen Theil noch verborgenen Materials wird die Quellen der geistigen und sittlichen Bildung vergangener Zeiten ganz aufdecken können. Eine Aufsuchung, Prüfung und Bearbeitung der Quellen, wie sie für die Staatsgeschichte des Mittelalters durch die „Monumenta Germaniae Historica" erreicht wurde, muß auch für die Erziehungsgeschichte unseres Volkes von ihren ersten Anfängen an bis zur Gegenwart erstrebt werden. Zu solchem Zwecke hat sich die Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte in Berlin gebildet. Sie ladet alle Freunde deutscher Culturgeschichte ohne Unterschied des religiösen oder politischen Bekenntnisses ein, sich ihren Bestrebungen anzuschließen. Die Gesellschaft legt ihre Arbeiten nieder in den Bänden der „Monumenta Germaniae Paedagogica" (Herausgeber Dr. Karl Kehrbach) und in periodisch erscheinenden Mittheilungen. Die „Sammlungen" sind zu beziehen durch den ersten Schriftführer, Herrn Dr. K. Kehrbach, Berlin W., Ansbachestr. 56 II. Zu den Curatorial-Mitgliedern gehören hervorragende Vertreter der in Betracht kommenden Fachwissenschaften, Bildungsanstalten, Confessionen und der deutschen Länder. Das preußische Cultusministerium ist vertreten durch die Geheimen Räthe: Altdorf, Höpfner, Klix, Schneider, Stauder; zahlreiche hervorragende Männer aus den verschiedensten politischen Parteien, Confessionen, Berufsstellungen, u. A. auch die beiden Bischöfe Fritzen von Straßburg und Kopp von Breslau, haben den Aufruf unterzeichnet.

---

* **Das ungarische Ackerbauministerium** veröffentlicht über den Saatenstand in Ungarn eine Publikation. Danach sind von 5 200 000 Katastraljoch Weizen 14 Proz. unter mittel, 75½ Proz. mittel und 10½ Proz. über mittel; Roggen bezw. 45,8 Proz. unter mittel, 51,2 Proz. mittel und 3 Proz. über mittel; Gerste 3,6 Proz. unter mittel, 61,2 Proz. mittel und 31,2 Proz. über mittel. Alles steht geheffert. Bei der amtlichen Getreide-Enquete wurde beantragt, weil in Brasilien ungarisches Mehl 2 fl. pro 100 Kilogramm Importzoll zahlen muß, während amerikanisches Mehl zollfrei ist, zu erwägen, ob nicht für gewisse Relationen dem ungarischen Mehl große Frachtreductionen zugestanden werden könnten.

---

* **Jene russischen Zeitungen**, welche sich seit jeher gerne zu Werkzeugen russisch-französischer Intimität aufgeworfen hatten, nehmen seit dem Abgange des französischen Geschwaders zu dessen projektirtem Besuch in den russischen Ostseehäfen den Mund wieder voller, und setzen der Reihe nach bald den Engländern, bald den Deutschen, bald den Oesterreichern mit ebensoviel Worten als Behagen einander, wie jeder durch ihre politischen Fehler und sonstigen Lehereien Franzosen und Russen einander näher gebracht und es nun verscherzt hätten, über die Consequenzen ihrer eigenen Sünden sich ereifern zu dürfen. Unserer unmaßgeblichen Meinung nach sind es aber, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" zutreffend bemerkt, viel mehr „Grafschdann", „Nowosti" und Genossen, welche sich bei dieser Gelegenheit recht übersüssiger Weise ereifern, da wir auch bei der sorgfältigsten Umschau, speziell in der deutschen Presse, keinerlei Betrachtungen zu gewahren vermochen, welche die Bemerkungen der genannten Blätter begründen könnten. Die deutschen Journalisten werden ihre russischen Collegen höchstens zu dem in vielfacher Hinsicht ergiebigen Stoff beglückwünschen, welcher den Letzteren inmitten der stillsten Jahreszeit mit dem französischen Flottenbesuch geboten wird.

Politische Rundschau im Auslande.

— **Oesterreich-Ungarn.** Die „A. W. Z." bezeichnet die angekündigte Petersburger Reise des Königs Alexander von Serbien als ein hochwichtiges Ereigniß. Es handle sich um die erste Einführung und Vorstellung beim Zaren, alsdann würde dieser Schritt, wenn ihm nicht schon eine Vorstellung am Wiener Hofe vorangehe, ein geradezu ekstatant demonstrativer Charakter beizulegen sein, welcher jedenfalls im Conto corrente, welches Serbien in Oesterreich habe, zu registriren sei. In Belgrad scheine seit dem Besuch Tricoupis die Aktions-Strömung zu herrschen, für die man in Petersburg den Compaß suche.

— **Luxemburg.** Die Nachricht des Pariser „Temps" über einen offiziellen Besuch des Großherzogs von Luxemburg in Paris wird von unterrichteter Seite als unbegründet bezeichnet.

— **Frankreich.** Einem Decret der französischen Regierung zufolge dürfen vom 1. Juli 1891 bis zum 30. Juni 1892 in Frankreich folgende tunesische Getreidemengen zollfrei eingeführt werden: 950,000 Metercentner Weizen, 500,000 Metercentner Gerste, 25,000 Metercentner Hafer und 25,000 Metercentner Mais. Ein weiteres Decret gestattet die zollfreie Einfuhr für 90,000 Hectoliter tunesischen Olivenöls.

— **England.** Zu gestriger Unterhaussitzung (Montag) erklärte Fergusson, es sei noch nicht zu sagen, welche Wirkung die jüngst erfolgte Verwerfung der Generalakte der Brüsseler Antisklavereiconferenz durch die französische Kammer in Bezug auf die Gutheißung der Akte haben werde. Der Sklavenhandel an der Ostküste von Afrika sei thatsächlich erloschen; die jüngsten Vorgänge in der Umgebung von Suakin hätten zur Beseitigung des Sklavenhandels im Rothen Meere beigetragen. — Die „Morning Post" bespricht die Erklärungen des Ministerpräsidenten di Rudini in der Sitzung der italienischen Deputirtenkammer und meint, Italien sei vollkommen der Ansicht, daß das Gleichgewicht im Mittelländischen Meere für Italien absolut nothwendig sei und daß es seine Verbündeten zur See wie auf dem Lande sich erhalten müsse. Der „Standard" wendet sich gegen die Haltung der Radikalen und weist darauf hin, wie sehr Wurzeln der Gedanke des Dreibundes, welcher vornehmlich ein Friedensbund sei, in dem Geiste der italienischen Staatsmänner gefaßt habe. Die „Daily News" sagen, der Enthusiasmus über die Erklärungen die Rudini's beweise, daß Italien dem Bündnisse durchaus treu sei.

— **Türkei.** Den Aufständischen in Yemen haben sich mehrere Nomadenstämme angeschlossen. Die Truppen des Sultans haben wiederum eine Niederlage erlitten, weshalb weitere Verstärkungen nach Yemen abgegangen sind. Wie verlautet, hat sich die Türkei infolge des Aufstandes veranlaßt gesehen, mit England von neuem über die egyptische Frage zu verhandeln.

— **Aus Haiti.** Der Dampfer „Adirondack", welcher aus Haiti in Newyork eingetroffen ist, bringt die Meldung mit, der Kapitän des französischen Kreuzers, welcher im Hafen von Port au-Prince liegt, habe vom Präsidenten Hippolyte 350000 Dollars gefordert als Buße für die Ermordung des französischen Kaufmanns Rigaud.

Die Politik Italiens.

Im italienischen Senat fand gestern (Montag) eine überaus bemerkenswerthe und auch für das Ausland interessante Sitzung statt. Der Senator Taverna richtete an den Ministerpräsidenten di Rudini die Anfrage, was an den umlaufenden Gerüchten von einem Uebereinkommen zwischen Italien, England und den Centralmächten wahr sei und bat denselben, dem Senate in dieser Beziehung Aufklärungen zu geben. Der Ministerpräsident erwiderte, die Absichten der Regierung in Bezug auf die auswärtige Politik seien dem Senate schon bekannt, denn er habe bei der letzten Berathung des auswärtigen Budgets Gelegenheit gehabt, die Absichten zu bestätigen, es sei indeß nützlich, dieselben auf's Neue zu bekräftigen. Italien wolle mit Beharrlichkeit und Festigkeit den Frieden, welchen es zur Entwickelung seiner Einrichtungen und zur Verbesserung der wirthschaftlichen Lage für nöthig erachte. Italien wünsche ebenso die Aufrechthaltung des europäischen Gleichgewichtes und des Status quo namentlich im Mittelländischen Meere. Um dies zu erreichen, habe die Regierung nicht erst in diesen Tagen nach einem Einvernehmen mit den Mächten gesucht, die sich in demselben Ideenkreise bewegten und dieselben Interessen hätten wie Italien. Schon vor einigen Jahren habe ein bezüglicher Ideenaustausch mit England stattgefunden. Der Unterstaats-Sekretär Fergusson habe von diesem Ideenaustausche in vollkommen der Wahrheit entsprechende Auslassungen im englischen Parlamente Mittheilung gemacht. Beide Länder hätten sich vorgenommen, zur Aufrechterhaltung des Friedens und des Status quo zusammenzuwirken; er sehe keine Frage in der die Interessen Englands und Italiens nicht die nämlichen seien. Was die Beziehungen zu den Centralmächten angehe, so wisse man, daß sie schon seit langer Zeit sehr herzliche seien und daß die Freundschaft Italiens mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn lebendig und aufrichtig sei. Die unterzeichneten Verträge bildeten eine starke und sichere Friedensgarantie. (Zustimmung.) Der Ablauftermin der Verträge habe bevorgestanden, es sei natürlich gewesen, daß die eine Periode des Zögerns, des Zweifels und der Ungewißheit eingetreten sei, welche die öffentliche Meinung im Lande und außerhalb desselben in Erregung versetzt habe. In Folge dessen habe er Verträge getroffen und bekräftige hiermit, daß noch vor dem Ablauf aller bisherigen Verträge die neuen Verträge schon längst in Wirksamkeit getreten sein würden, denn in der auswärtigen Politik dürfte eine Unterbrechung der Continuität nicht eintreten. Die Bündnisse würden, wenn fest und treu gehalten, auf lange hinaus den europäischen Frieden sichern. (Beifall.) Er glaube, ganz Europa müsse anerkennen, daß das Werk der italienischen Regierung ein weises, Frieden stiftendes sei. Zehn Jahre der Erfahrung müßten genügt haben, um alles Mißtrauen zu zerstreuen und er hoffe, diese neuen unzweideutigen Erklärungen würden zu dieser Erfahrung ein Weiteres beitragen und Alle davon überzeugen, daß Italiens Absichten auf den Frieden und nicht auf den Angriff gerichtet seien. Der Frieden werde erhalten bleiben, das Mißtrauen werde verschwinden. Er glaube, die Regierung habe dem Lande einen Dienst erwiesen und er hoffe, daß auch der Senat die Politik des Kabinets billigen werde, durchdrungen von dem Gedanken an das Wohl Italiens und von dem lebhaften Wunsche geleitet, ihm eine starke Position in Europa zu sichern. (Lebhafter allgemeiner Beifall.) Taverna dankte hierauf und gab der Zuversicht Ausdruck, der ganze Senat werde die Erklärungen di Rudini's billigen.

Ernte-Aussichten in Preußen Ende S

(Aus dem Reichs- und Staats-Anz.)

Inhalts der aus 484 Kreisen — es fehlt je ein K 6 Regierungsbezirken — im landwirthschaftlichen Ministeri vorliegenden Saatenstands-Berichte sind die Ernte-Aussicht in Preußen gegenüber den Besürchtungen im April zur Z bessere.

In Folge der Winterschäden sind umgeackert

Winterroggen . . .	421 734
Winterweizen . . .	184 740
Es sind bestellt mit Sommerroggen . . .	58 198
mit Sommerweizen . . .	141 422

Die betreffs des Sommerroggens und Sommerweizens geforderten Angaben sollten die Gesammtbauflächen dieser Fruchtarten umfassen. Wegen Schwierigkeit der Ermittelung hat es dies nicht durchführen lassen, und begiebt sich namentlich bei Sommerroggen die vorstehende Angabe der Hauptsache nach auf die an Stelle der umgeackerten Wintersaat mit Sommerroggen wiederbestellte Fläche.

Die Anbauflächen des Winterrogens und Winterweizens unterliegen in Preußen keinen größeren Schwankungen.

Im Jahre 1890 waren angebaut

mit Winterroggen . . .	4 332 129 ha,
„ Winterweizen . . .	1 035 115 „
„ Sommerroggen . . .	84 620 „
„ Sommerweizen . . .	86 741 „

Der Ertrag einer sogenannten Mittelernte wird geschätzt beim

	Winterroggen	Winterweizen
	in Doppel-Centnern à 100 kg.	
auf	54 111 884	16 152 78

Es ergeben:

die Oktober-Ermittelung pro 1889 .	45 747 163	13 18
die endgültige Ermittelung pro 1889	36 364 373	12 2
die Oktober-Ermittelung pro 1890 .	49 640 427	16 378
die endgültige Ermittelung pro 1890	38 646 045	13 961

Auf Grund der von den Kreisbehörden nach Anhörung sachverständiger Landwirthe gemachten Angaben ist der voraussichtliche Ernteertrag dieses Jahres zu schätzen

beim Winterroggen auf 75½ pCt.) einer
„ Winterweizen „ 83 „) Mittelernte.

Der Stand des Winterroggens ist am schlechtesten in den Regierungsbezirken Köslin, Danzig, Oppeln, Breslau und Koblenz. Er ist in Vergleich eine Mittelernte am niedrigsten geschätzt in den Kreisen Strehlen, Lauenburg, Rummelsburg, Stolp, Bütow, Karthaus, Ratibor, Falkenberg O.-S., Glatz.

Der Stand der Sommersaaten wird bezeichnet:

in 50 Kreisen als sehr gut,
in 234 Kreisen als gut,
in 193 Kreisen als befriedigend und mittel
in 7 Kreisen als schlecht.

Ueber die Aussichten der Kartoffelernte kann noch kein Urtheil abgegeben werden.

Die Frühte im Anfang Juni haben den Saaten im Großen und Ganzen keinen erheblichen Schaden zugefügt.

Aus Nah und Fern.

Der Prinz von Wales begiebt sich am Sonnabend nach Port Victoria, um daselbst den deutschen Kaiser und die Kaiserin zu empfangen und bis Windsor zu begleiten. Von der Themsemündung bis Port Victoria geben vier Torpedoschiffe erster Klasse Sr. Majestät dem Kaiser das Ehrengeleit. Für den 10. Juli ist ein großer Hofball im Buckingham-Palast in Aussicht genommen.

Das Nachspiel zum Tessiner Aufstand. Gestern (Montag) begannen in Zürich die Assisenverhandlungen betreffend den Aufstand in Tessin. Dieselben werden voraussichtlich vierzehn Tage in Anspruch nehmen.

Die Cholera gewinnt, wie es leider scheint, an Ausbreitung. Man meldet aus Konstantinopel: In dem Dorfe Kl (Distrikt Sivas im Vilayet Aleppo) ist durch eine Kommission von Aerzten das Vorhandensein der Cholera konstatirt worden.

Ein Erdbeben wurde Sonntag früh 6 Uhr in Philippopel verspürt. Dasselbe wurde von dumpfem, unterirdischem Geräusche begleitet und erfolgte in südlicher Richtung. Dasselbe richtete keinerlei Schaden an.

Der Vorfall im Bärenzwinger des Zoologischen Gartens zu Frankfurt a. M. wird ein gerichtliches Nachspiel erhalten. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den wissenschaftlichen Direktor des Gartens, Dr. Haacke, sowie den Wächter Heim und gegen die sonstigen betheiligten Unterbeamten auf Grund des § 222 des Strafgesetzbuchs die Untersuchung eingeleitet. Es ist ferner gerichtlich festgestellt, daß die Wolff an religiösen Wahnvorstellungen litt.

(Der genannte Paragraph lautet: „Wer durch Fahrlässigkeit den Tod eines Menschen verursacht, wird mit Gefängniß bis zu drei Jahren bestraft. — Wenn der Thäter zu der Aufmerksamkeit welche er aus den Augen setzte, vermöge seines Amtes, Berufs oder Gewerbes besonders verpflichtet war, so kann die Strafe bis auf fünf Jahre erhöht werden."

Im Parke von Montcaux bei Paris stürzte während des gestrigen Militär-Concertes plötzlich ein Riesenbaum um, sieben Personen wurden schwer und viele Andere leicht verletzt.

Bei der Enthüllung des Houdon-Denkmals in Versailles ist es zu ruhestörenden Demonstrationen gekommen, da der Zar zur Errichtung des Denkmals beigesteuert hat. Die Marseillaise und die russische National-Hymne wurden abwechselnd gespielt. Der Vertreter des Unterrichts-Ministeriums feierte in seiner Rede den Zaren.

Der österreichische Sozialistentag wurde gestern in Wien in Anwesenheit von 240 Theilnehmern eröffnet. Der Delegirte Popp sprach seine Freude über die Aufhebung der Ausnahmeverordnung aus. Für die Verhandlungen, welche in deutscher und tschechischer Sprache geführt werden, wurden je zwei Vorsitzende gewählt. Begrüßungsschreiben langten ein aus England, Irland, Frankreich, Deutschland, der Schweiz und mehreren Städten des Inlands. Dr. Adler referirte über die Thätigkeit der Partei, betonte, daß die Regierung vor der Wahl zwischen einer öffentlich geführten Agitation und Organisation oder einer geheimen streng gegliederten Organisation stehen und konstatirte ein stetes Wachsen der Partei. Die Steigerung der Beiträge für den Strikefonds, sowie für den Fonds zu Gunsten von Verhafteten bewiesen die Solidarität der österreichischen und der internationalen Sozialdemokratie (!!)

Eine Statistik über gewerbliches Schulwesen und Handfertigkeitsunterricht.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika wendet neuerdings der Frage der Förderung des gewerblichen Schulwesens und des Handfertigkeitsunterrichts besondere Beachtung zu. Im Senat und Repräsentantenhaus ist darauf hingewiesen worden, daß den Universitäten und höheren Lehranstalten ein unverhältnißmäßig hoher Staatszuschuß zugewandt würde, indeß der Staat für das Handwerk und die arbeitenden Klassen viel zu wenig sorge. Nimmt man Frankreich aus, so ist seit zehn Jahren in dieser Richtung Wandel geschaffen hat, indem es das gewerbliche Schulwesen intensiv fördert und den Handfertigkeitsunterricht allgemein und obligatorisch in den Schulen eingeführt hat, so ist eine gleiche Erscheinung in allen anderen Culturländern, vornehmlich aber in Preußen zu beobachten. Die amerikanische Regierung und Volksvertretung haben zur Untersuchung darüber, wie die gewerblichen Schulen und der Handfertigkeitsunterricht fördernd auf die gewerbliche und arbeitende Klasse einwirken, etwa 100 000 Mark in den diesjährigen Etat eingesetzt und mehrere Commissionen nach Europa entsandten. Gegenwärtig weilt die deutsche Commission, deren Führer der Chef der Abtheilung des Schaubautes, Herr Meyers in Washington, ist, in Berlin und sucht hinsichtlich des gewerblichen Schulwesens bei dem Direktor der Handwerkerschule, Jessen, und bezüglich des erziehlichen Handarbeitsunterrichts bei dem Abg. von Schenckendorff zu unterrichten. Der praktische Amerikaner wünscht sich aber nicht allein zu belehren, sondern will zugleich thatsächliche Ergebnisse über den Einfluß dieser Unterrichtsgebiete in di

---

gut genug". Hervorragende Künstler bieten mit Eifer ihr Bestes, um ihr Auditorium zu erfreuen. Das Programm z. B. vom 13. Juni bestand aus 14 Stücken. Eröffnet wurde das Konzert mit der „Ouverture aus Oberon" von Weber, einem vorzüglich gespielten Orgelsolo. Sodann folgte nach einem Sologesang eine Sonate in A für Violin von Händel; Schumann und Schubert waren weitere Repräsentationen deutscher Musik, die neben der englischen die Hörer begeisterte. Nach Erledigung des Programms folgte das übliche „God save the queen", welches Orgelsolo viele entblößten Hauptes vor dem Auseinandergehen noch anhörten. Man wird selten ein so dankbares und enthusiastisches Publikum finden als die Arbeiter und Kleinbürger im Ostend zu London, welche am Feierabend die Concerte im Volkspalast besuchen. Es giebt diesseits und jenseits des Kanals leider nur zu Viele, welche meinen, das „Volk" habe nur für Essen und Trinken, Arbeit und Völlerei Interesse. Die ungeschminkte und begeisterte Theilnahme, welche das nach Tausenden zählende Auditorium im Volkspalast in Whitechapel der klassischen (d. h. nicht langweiligen, sondern melodiösen) Musik entgegenbringt, beweist die Erfahrung, daß der Idealismus weit mehr in den Niederungen als auf den Höhen der Gesellschaft zu Hause ist und daß in dem Herzen des kleinen Mannes oft mehr wirkliche Freude für geistige Genüsse lebt, als bei den Mäcenaten der haute finance und der nicht selten blasirten Hautevolée, die neben dem Kirchenstuhl auch eine Theaterloge besitzt. Unverbittert durch trübe Erfahrungen rede man nur in Wort, Musik und Bild von Herzen zum Herzen des Volkes und wie im Volkspalast wird im Volksherzen der Widerhall nicht ausbleiben. R.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818910701 1-16/fragment/page=0002

Heimath bringen, indem er die Aufnahme einer Statistik erbittet. Dieser Anregung sind die Genannten gern gefolgt, da eine ausführlichere Statistik dieser Art — in gewissem Umfange war diese schon längst hier erhoben — auch im Interesse der deutschen Verhältnisse liegt. Zur Erhebung dieser Statistik sind in gemeinsamer Berathung Fragebogen aufgestellt worden, die den verschiedenen Anstalten jetzt zur Beantwortung zugesandt werden sollen. Beide Fragebogen, nämlich derjenige für die gewerblichen Anstalten und der für die Hauswirthschaftsschulen, haben bezüglich der Personalien etwa gleichlautende Fragen, wie Name, Alter, gegenwärtiger Beruf, Ort und Zeitdauer der besuchten Anstalt, Wohnung des Lehrherrn u. dergl.; in den andern Fragen gehen die Ermittlungen selbstverständlich auseinander, da es sich bei den gewerblichen Lehranstalten im wesentlichen um materielle Vortheile der Ausgebildeten und bei den Handfertigkeitsschulen um allgemeine erziehliche Ergebnisse handelt. Letztere beschränken sich bekanntlich nicht allein auf die gewerblichen Berufsarten, machen sich aber doch auch hier geltend. Es dürfte von allgemeinerm Interesse sein, diese Fragen selbst kennen zu lernen. Die ersteren lauten: Ist der Verdienst größer als bei Gleichgestellten, welche keine ähnliche Schule besuchten, und um wie viel wohl monatlich? Wenn höher, aus welchem Grunde? Ziehen Arbeitgeber diejenigen vor, welche solche Schulen besuchten? Wird die Lehrzeit denen gekürzt, welche eine gewerbliche Lehranstalt besuchen? In betreff des Handfertigkeitsunterrichts lauten die Fragen wie folgt: Zeigt sich der Lehrling — jugendliche Arbeiter — praktisch anstellig? Besitzt er eine gewisse Handgeschicklichkeit? Geht er in dem Maß seiner praktischen Anstelligkeit und Handgeschicklichkeit über das gewöhnliche Mittel, das andere Lehrlinge des Lehrherrn selber gezeigt haben, wohl hinaus? Zeigt er Interesse für seinen Beruf? Ist er arbeitsam? Glaubt der Lehrherr, daß ein richtig geleiteter Handfertigkeitsunterricht a. ein Interesse für das Handwerk und für die praktischen Berufsarten des Lebens weckt? b. allgemein dafür geschickt macht? c. Achtung für die Arbeit der Hand hervorruft? (Es ist zu erwarten, daß nach jeder dieser beiden Richtungen weit über tausend Antworten eingehen werden; sie werden ein hervorragendes Interesse in Anspruch nehmen und das unserige wahrlich nicht zuletzt!)

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 29. Juni 1891, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsitzender Prof. Dr. Dittenberger, Schriftführer Baumeister Schulze. Am Magistratstisch: Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadträthe Arndt, Hildenhagen, Jochmus, Keferstein, Dr. Krähe, Lohausen, Dr. Schrader, Fubel, von Holty, Bonstedt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, eine Petition der Anwohner des Schlamm um Aenderung des Namens dieser Straße der Petitions-Commission zu überweisen. Von der Tagesordnung war der 1. Punkt: Bauliche Aenderungen und Reparaturen im Hause Trödel Nr. 17 vorläufig zurückgezogen.

2. Der Magistrat hatte die Versammlung ersucht, sich gemäß § 5 des Ortsstatuts vom 20. November 1889 betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen, damit einverstanden zu erklären, daß der fertig ausgebaute Theil der Merseburgerstraße zwischen König- und Schmiedstraße als Einheit für die Feststellung und Vertheilung der Anlagekosten gelten solle. Die Versammlung setzte auf Vorschlag der Bau-Commission, mit dem sich auch der Magistrat einverstanden erklärte, als Einheit die Strecke von der Königstraße bis zur Schlossterstraße, also der östlichen Straße von Loeli's Hof fest, damit die Abrechnung mit Herrn Loeli, wenn einmal in Angriff genommen, gleich völlig durchgeführt werden kann. (Ref. Herr St.-B. Doenitz.)

3. Der Zimmermann Köddertzsch hat von seinem Grundstück Alter Markt Nr. 24 etwa 14 qm Terrain zur Straße abzutreten; er forderte an Entschädigung 92 ℳ für den qm, während ihm nur 60 ℳ geboten wurden. Eine Einigung kam nicht zu Stande und wurde deshalb auf Beschluß der städtischen Behörden das Zwangsenteignungs-Verfahren eingeleitet. In dem am 13. Mai d. J. abgehaltenen Termine ist nun, weil die Sache verständigen übereinstimmend der Ansicht waren, daß für das abzutretende Land ein Preis von 70 ℳ für den qm angemessen sei, zwischen dem Vertreter des Magistrats, vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Behörden, und Köddertzsch ein Vergleich abgeschlossen, wonach derselbe sich mit dem Preis von 70 Mark für den qm, also im Ganzen mit 980 ℳ zufrieden erklärt; die Versammlung stimmte diesem Vergleich zu. (Ref. Herr Baumeister Schulze.)

5. Der Magistrat ersuchte die Versammlung, im Gebiete des östlichen Bebauungsplanes westlich der Straße B eine neue, mit dieser convergirende, von der Delitzscherstraße abgehende Straße, sowie eine Verbindungsstraße zwischen Dieser und der Straße B gutheißen und sich damit einverstanden erklären zu wollen, daß die Strecke der projektirten Straße zwischen der Straße N und dem Schlachthof-Vorplatze als besondere Einheit behandelt werde. In der Sitzung vom 8. Juni d. J. beschloß die Versammlung die Vertagung ihrer Beschlußfassung und sprach das Ersuchen an den Magistrat aus, die geradlinige Durchführung der beantragten neuen Straße bis zur Straße O in Erwägung ziehen zu wollen. Der Magistrat gab jedoch jetzt die Vorlage zurück und bemerkte dazu, daß er in der Verhandlung vom 8. Juni d. J. die Gründe entwickelt habe, welche gegen eine geradlinige Fortsetzung der fraglichen Straße von Straße N bis Straße O sprächen, und diese Gründe unrichtig erhalten müsse. Andererseits verkenne er nicht, daß durch eine schräge Verlängerung von Straße N bis zum Platze vor dem Schlachthofseingang die neue Straße als kürzere Verbindung von der Delitzscherstraße nach dem Schlachthof die Bedeutung der schon durch ihre Breite von 20 Meter als Hauptstraße characterisirten Straße B sehr beeinträchtigen und die Adjacenten dieser Straße schädigen würde. Aus diesen Erwägungen und da der Block zwischen den Straßen N und O einer weiteren Aufschließung nicht bedürfe, beantragte er nunmehr, die projectirte Straße bei ihrer Einmündung in Straße N endigen zu lassen. Nach längerer Debatte, in welcher besonders die Gute und Ausdehnung der Parallelstraße zu B den Herrn Stadtbaurath Lohausen, Stadtverord. Schmidt, Heiser, Knoch, Pfaul, Dittenberger, Steinhauf und Sachs Veranlassung zur Stellungnahme für und gegen den Magistratsantrag gaben, wurde beschlossen, die neue westlich von B gelegene Straße bis zur Straße N nach dem Vorschlage des Magistrats zu genehmigen, dann jedoch bis zur Straße O parallel zur Straße B fortzuführen (Ref. Herr St.-B. Heiser.)

7. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß die am 1. Juli d. J. frei werdende Wohnung und Werkstatt des Fabrikanten Forberg im Erdgeschoß des Grundstücks Rathhausgasse Nr. 18 sowie die bereits am 1. April d. J. freigewordene Kürschner'sche Hofwohnung für Feuerwehrzwecke aus der Vermiethung gezogen und daß die von den bisherigen Miethern gezahlten Beiträge in Abgang gestellt werden. (Ref. Herr St.-B. Apelt.)

8. Für die Rechnungen der Kasse des Theaters für 1888—89 und 1889—90 wurde Entlastung ausgesprochen; die für 1888—89 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 57 751 ℳ 93 ₰ bei 13 889 ℳ 76 ₰ städtischem Zuschuß, die für 1889—90 mit 60 063 ℳ 85 ₰ bei 19 795 ℳ 82 ₰ ab. Ebenso wurde für die Rechnungen des Theater-Erneuerungs-Fonds Entlastung ertheilt. (Ref. Herr St.-B. Werther.)

9. Für die Rechnungen der Trottoirkasse für 1887—88 (Einnahme 21 759 ℳ 94 ₰, Ausgabe 18 562 ℳ 70 ₰, Vermögen 24 005 ℳ 4 ₰), 1888—89 (Einnahme 10 908 ℳ 15 ₰, Ausgabe 8973 ℳ 95 ₰, Vermögen 27 055 ℳ 62 ₰) und 1889—90 (Einnahme 19 987 ℳ 61 ₰, Ausgabe 13 372 ℳ 79 ₰, Vermögen 30 090 ℳ 66 ₰) wurde ebenfalls Entlastung ausgesprochen (Ref. Herr St.-B. Apelt.)

10. Eine bei der Kasse der katholischen Schule auf den Titel Vergütung von Vertretungsstunden vorgekommene Ueberschreitung von 53 ℳ 25 ₰ wurde nachträglich genehmigt und der Betrag nachbewilligt. (Ref. Herr St.-B. Krug.)

Nach Erledigung der Tagesordnung wurde noch beschlossen, in dem Gebäude, in welchem sich die Räumlichkeiten des dritten Polizei-Reviers befinden, ein bisher von Frau Conradi innegehabtes Zimmer für 45 ℳ jährlich zu miethen und zu einem Arbeitszimmer für den Polizei-Wachtmeister Kirchhoff einzurichten. (Ref. Herr St.-B. Sachs.) Weiter wurde genehmigt, daß der Schuhmachermeister Fr. Schöbel zum Bizewirth des von der Stadt angekauften Hauses Obere Leipzigerstraße Nr. 35 ernannt wird. Dann wurde noch einem Antrage des Magistrats zugestimmt, daß zur Vorberathung des Ortsstatuts für das in unserer Stadt zu errichtende Gewerbegericht eine gemischte Deputation eingesetzt wird, welcher 3 Magistratsmitglieder und 4 Stadtverordnete angehören sollen. Von der Versammlung wurden in die Deputation die Herren Rechtsanwalt Elze, Zimmermeister Dönitz, Fabrikant Lwowski und Stärkefabrikant Schmidt gewählt.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Nachdruck unserer Originalnachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Eisleben, 30. Juni. (Kaiserliches Dankschreiben.) Dem Herrn Ober-Berg- und Hüttendirektor, Geh. Bergrath Leuschner ist ein Schreiben des Geh. Kabinets-Rath Wirkl. Geh. Raths Herrn von Lucanus, d. d. Potsdam 30. Mai cr. zugegangen, welches wir heute, nachdem der Empfänger von einer mehrwöchentlichen Reise zurückgekehrt ist, mit hoher Freude veröffentlichen und wobei wir zugleich dem Wunsche Ausdruck geben, daß der Verband der reichstreuen Mansfelder Bergarbeiter-Vereine auch ferner, wie bisher, unentwegt fest und treu zu Gott, Kaiser und Vaterland stehen möge. Das Schreiben lautet:

Seine Majestät der Kaiser und König haben aus den Zeitungen von dem am 19. d. M. in Creisfeld gefeierten Verbandsfest der reichstreuen Mansfelder Bergarbeiter-Vereine und der von Ew. Hochwohlgeboren bei dieser Gelegenheit gehaltenen Rede mit großer Befriedigung Kenntniß zu nehmen und mich zu beauftragen geruht, Ihnen hiervon unter dem Ausdruck Allerhöchstihres Dankes Mittheilung zu machen.

Es gereicht mir zur Freude, mich dieses Allerhöchsten Befehls hiermit entledigen zu können.

Der Geheime Kabinets-Rath,
Wirkliche Geheime Rath
gez. v. Lucanus.

An
den Ober-Berg- und Hütten-Direktor
der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden
Gewerkschaft, Mitglied des Staatsraths,
Herrn Geheimen Berg-Rath Leuschner
Hochwohlgeboren.

R. Nietleben, 29. Juni. (Der hiesige Kriegerverein) beging gestern feierlich den 25. Gedächtnißtag der Schlacht von Königgrätz. Eingeladen waren dazu die Ortsbehörde, Frl. Plato und Frau Grubeninspector Mehl, die Damen, die 1866 nach der Rückkehr aus Böhmen die Fahne überreichten, sowie sämmtliche hiesige Vereine. Der statliche Zug bewegte sich mit seinen Fahnen nach dem Gotteshause, wo Herr Pastor König einen Dankgottesdienst abhielt. Nach Beendigung desselben nahmen die Vereine zwischen Friedenseiche und Kaiserdenkmal Aufstellung und Herr Lehrer Rosberg hielt eine ergreifende Gedächtnißrede, welche in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät unsern erhabenen Kaiser ausklang. Nachdem sodann die Nationalhymne gesungen war, überreichten zwei Damen unter poetischen Ansprachen namens der Festungfrauen Kranz und Band für die Kriegerfahne. Der Zug bewegte sich hierauf durch die Straßen des Ortes nach der Berghalde, wo der Verein Vorabendstellung nahm. Herr Wilhelm Erpel sprach Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen, im Namen des Vereins seinen Dank aus. Sämmtliche Fahnen wurden hierauf abgegeben und der Rest des Tages dem Vergnügen gewidmet. Möge der Verein, der in den nächsten Tagen sein 25jähriges Stiftungsfest feiert, ferner fest stehen zu Kaiser und Reich!

T **Waltershausen**, 29. Juni. (Das kirchliche Festspiel Luther") von Dr. Hans Herrig zieht immer weitere Kreise. Nicht allein, daß es in den größten Städten Deutschlands in dazu würdig hergerichteten Räumen aufgeführt worden ist, giebt jetzt eine kleine Stadt in Thüringen ein herrliches Zeichen echt deutschen, evangelischen Geistes. In Waltershausen, am Eingange zum Thüringer Walde, in der Nähe von Friedrichroda, dem allbekannten Kurorte, wurde ein Gebäude eigens zu diesem Zwecke durch Anbau vergrößert und eingerichtet. Der Dichter August Trinius, der Thüringer Wanderer, hat die Aufführung in Waltershausen ins Leben gerufen und die Bürgerschaft dieser Anregung sofort mit Freude zugestimmt. Unter der kundigen Hand des bekannten Oberregisseurs Richard Kafka wurden sowohl alle äußern, wie auch inneren Einrichtungen getroffen. Eine Stadt von nicht viel über 5000 Einwohnern, welche eine Bürgerschaft besitzt, die eine Bauhumme von mehreren tausend Mark zu einem solchen Zwecke aufwendet, verdient wahrlich der Erwähnung und giebt ein glänzendes Zeugniß dafür, daß in Deutschland der Sinn für ernste Volks-Aufführungen, die auf Herz und Gemüth wirken, im Wachsen begriffen ist.

Z **Nordhausen**, 29. Juni. (Geständniß eines Räubers. — Wahl zum Bürgermeister. — Blumenspiele.) Die hiesige Polizei-Verwaltung theilt mit, daß der in Zwickau im Gefängniß befindliche Dieser Walter Päsel aus Magdeburg nach Angabe eines seiner Mitgefangenen diesen erzählt hat, er habe sich im Jahre 1887 bei einem Aufenthalte in Nordhausen beim „Gesundbrunnen" zwei Mädchen im Alter von 16 bis 17 Jahren als Lehrer aus einem Nachbardorfe Nordhausens vorgestellt, sei mit ihnen eine Strecke Weges gegangen und habe schließlich der einen jungen Dame die goldene Uhr entrissen, welche er dann in Halle für 40 ℳ versetzt habe. Die Polizei fordert die Betreffende auf, sich zu melden. (Hierorts ist damals von dem Vorfalle nichts bekannt geworden.) — Herr Stadtrath Ancker hier, welcher seit Septbr. 1888 als viertes besoldetes Magistratsmitglied in Nordhausen im Amte steht, ist am vorgestrigen Sonnabend in Landsberg an der Warthe (mit 19 von 31 Stimmen) zum Ersten Bürgermeister jener Stadt gewählt worden und wird demnächst unsere Stadt verlassen. — Zur Hebung des Sinnes für Blumenzucht und Pflanzenpflege in den unteren Volksschichten hielt heute Vormittag der Vorsitzende des hiesigen Handelsgärtner-Vereins, Herr Paul Kaiser, den Kindern der oberen Klassen der hiesigen Knaben- und Mädchen-Volksschule einen Vortrag über Blumenpflege und verteilte sodann an die Schüler und Schülerinnen mehrere Hundert Blumen und Blattpflanzen in Töpfchen als Geschenke unter der Bedingung, daß die Pfleger und Pflegerinnen dieselben zu der im Herbste stattfindenden Gärtnerei- und Blumenausstellung des Vereins stellen. Diejenigen Kinder, welche ihre Blumen am besten gepflegt haben, sollen dann mit Prämien (Geld und Blumen) bedacht und ausgezeichnet werden.

Personalien.

— Dem Kasernenwärter a. D. Goethe zu Gera ist das Allg. Ehrenzeichen verliehen worden.

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 30. Juni. (Fernsprechnachr. d. Hall. Ztg.) Köln. Die „Köln. Ztg." konstatirt in einem Petersburger Telegramm gegenüber amtlichen Gerüchten, daß die Furcht vor ungenügenden Roggenvorräthen übertrieben und nur durch die Speculation hervorgerufen sei. — Aus Petersburg wird der „Köln. Ztg." gemeldet, die Ausschreitungen gegen die Juden Chersons wurden schnell unterdrückt, dagegen gelang es im Tambower Gouvernement nur durch das rücksichtslose Einschreiten des Militärs, die Erstürmung und Plünderung von Getreidemagazinen durch das Volk zu verhindern. Die Truppen machten von den Schußwaffen Gebrauch, wobei 30 Personen getödtet wurden.

Madrid. Nach einer soeben von den Philippinen eingegangenen Depesche ist die dortige Besatzung von einer schweren Katastrophe ereilt worden. Eine große Truppenabtheilung, aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie bestehend, wurde in einem Engpasse von etwa 5000 in einer Hinterhalt liegenden Eingeborenen überfallen. 1000 Mann sollen von den Wilden niedergemetzelt worden sein.

. **Dessau**. Soeben sind die Filialen der Gewerkschaften der Schuhmacher, Schneider und Schneiderinnen, Steinsetzer, Maler und Lackirer, Ziegelarbeiter, Hafenarbeiter auf Grund des § 2 des anhaltischen Vereinsgesetzes von 1850 aufgelöst worden.

Danzig. Der Kaiser hat zugesagt, zum 150jährigen Jubiläum des hiesigen 1. Leibhusarenregiments am 9. August hierherzukommen.

Wien. Die polnischen Turner wurden in dem Prager tschechischen Kasino mit der russischen Nationalhymne empfangen; sie wollten infolgedessen das Lokal verlassen, der Landtagsabgeordnete Lotwinky, Obmann der tschechischen Turnerschaft, stellte indeß das Vorkommniß als ein Mißverständniß hin und verbot darauf das Weiterspielen der russischen Hymne.

Wien, 29. Juni. Kaiser Franz Josef ist heute früh hier wieder eingetroffen und hat sich sofort nach dem Schlosse in Lainz begeben.

Prag, 29. Juni. Der Liquidator der landwirthschaftlichen Kreditbank, Wenzel Padior, erschoß sich. Der Selbstmord hängt offenbar mit den Veruntreuungen zusammen, welche der flüchtige Hauptkassirer Reisinger verübte.

Konstantinopel, 28. Juni. Wegen der Streitigkeiten in Bethlehem gedenkt eine ganze Anzahl von Franziskanermönchen Jerusalem zu verlassen und ihre Missionsthätigkeit von Assab aus zu beginnen.

Börse der Stadt Halle a. S.

— Halle a/S., 30. Juni. (Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 Kilo netto). **Weizen** mat 231—235. Rauhweiz. 222—227 Mk. **Roggen** geringes Angebot 218—222. **Gerste** Braun- Futter- 160 bis —170. **Hafer** beachteter 165—170. **Mais** amerikan. Mixed ohne Angebot Donaumais 160—170 **Raps — Rübsen Erbsen** Victoria- 185—200 ruhig. **Wicken** —.—. **Kümmel** excl. Sack 40—42. **Stärke** mat. Fab von 100 Kilo netto — **Hallesche prima Weizenstärke** 46,50—47,50, abfallende Sorten billiger. **Maisstärke** incl. Sack für 100 Kg. brutto sehr bei geringem Vorräthen fest 36,00—37,00 Mk., abfallende Sorten billiger. Preise pr. 100 Kilo netto. **Linsen**, 16—28 **Bohnen**, 19—23, **Lupinen Kleeweinsteil**. **Mohn**, blau, 54—57,00 **Futterartikel** sehr fest **Kleeweinsteil** 16,50—17,50 M. **Roggenkleie** 12,75—13,50 Mk. Weizenschnalen 11,75—12,25 Mk. Weizengrieskleie 11,75—12,25 Mark. **Malzkeime**, hell, 11,00 — 12,00 Mk, dunkle 9,50—10,50 M. **Oelkuchen** 12,00—12,50 M. **Malz** 29,00—31,00 Mk. **Rüböl** 59,50. **Petroleum** 24,50 Mark. **Solarö** 0,825/30 16,50— —17,00 Mk. **Spiritus** 10000 Lit. % Kartoffelspiritus mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe —.— M., mit 70 Mark Verbrauchsabgabe 46,20 Rübenspiritus —.— B.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Umstrut					Fall	Wärme
Halle	29. Juni	+ 2,90	30. Juni	+ 2,86	0,04	—
Trotha	„	+ 4,10	„	+ 4,04	0,06	—
Strauthfurt	„	+ 3,30	„	+ 2,20	1,10	—
Alsleben	28. „	+ 3,80	29. „	+ 4,05	—	0,25
Elbe.						
Aussig	28. Juni	+ 0,46	29. Juni	+ 0,40	0,06	—
Dresden	„	— 0,50	„	— 0,62	0,12	—
Wittenberg	„	+ —	„	+ 2,03	—	—
Magdeburg	„	+ 2,35	„	+ 2,32	0,03	—
Barby	„	+ 2,68	„	+ 2,66	0,02	—
Wittenberge	„	+ 2,60	„	+ 2,60	—	—

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide,

Berlin, 29. Juni. Weizen mit Kaufluß zu Rauhweizen pro 1000 Kilo, loco fiau, Termine gewichen, gekündigt 450 Tonnen, Kündigungspreis 228 Mk. be loco 220—229 Mk. nach Qualität bez., Lieferungsqualität 229 Mk. bez., feiner Mk. bez., russischer — Mk. bez., per diesen Monat 229—230—226 Mk. bez., Durchschnittspreis — Mk. bez., per Juni-Juli 228—229,5—225—230,5 Mk. bez., per Juli-August 210—211,5—209 Mk. b. z., per August-September — Mk. bez., per September-Oktober 203,5—204,75—202,75—203 Mk. bez., per Oktober-November 202,75 bis 203,5—202,25 Mk. bez., per November-Dezember 202,5—201—201,5 Mk. bez.

Roggen per 1000 Kilogr. loco fiau, Termine fiau, gekündigt 200 Tonnen, Kündigungspreis 210 Mk. bez., loco 205—214 Mk. nach Qualität bez., Lieferungsqualität 212 Mk. bez., russischer — Mk. bez., inländischer — Mk. ab Bahn bez., mittel — Mk. bez., guter — Mk. bez., feiner — Mk. bez., per diesen Monat 209,75 bis 212,5—209 Mk. bez., Durchschnittspreis — Mk. bez., per Juni-Juli 204—205,50 bis 202,5 Mk. bez., per Juli-August 195,5—197—193,5 Mk. bez., per August-September — Mk. bez., per September-Oktober 189,75—190,75—187,75 Mk. bez., per Oktober-November — Mk. bez., per November-Dezember — Mk. bez.

Gerste per 1000 Kilogr. fiall, große und kleine 165—185 Mk. nach Qualität bez., Futtergerste 165—174 Mk. bez., bessere — Mk. bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loco matter, Termine nur laufende Termine behauptet, spätere gewichen, gekündigt 200 Tonnen, Kündigungspreis 163,75 Mk. bez., loco 164—171 Mk. nach Qualität bez., Lieferungsqualität 171 Mk. bez., pommerscher und schlesischer mittel bis guter 168—178 Mk. bez., feiner 184—187 Mk. ab Bahn und frei Wagen bez., russischer — Mk. bez., per diesen Monat 166—165,5 Mk. bez., Durchschnittspreis — Mk. bez., per Juni-Juli 165,5—164 Mk. bez., per Juli-August 152 bis 151 Mk. bez., per August-September — Mk. bez., per September-Oktober 145,25 bis 144 Mk. bez., per Oktober-November — Mk. bez., per November-Dezember 142 bis 141 Mk. bez.

* Magdeburg, 29. Juni. (Gedr. Friedeberg.) Landweizen 232—235 Mk., Weißweizen —.—. Mk. bez., glatter englischer Weizen 224—232 Mk., Rauhweizen —.— Mk. Roggen 210—211 Mk. Chevaliergerste —.—. Mk., Landgerste — bis —. Mk., Hafer 164—176 Mk. für 1000 Kilogr.

* Breslau, 29. Juni. Roggen per Juni 202,00 Mk., per Juli-Aug. 194,00 Mk., per September-Oktober 188,00 Mk.

* Stettin, 29. Juni. Weizen fiau, loco 226,00—234,00, per Mai-Juni 236,00, per Sept.-Oktober 202,00. — Roggen unverändert, loco 205,00—212,00, do. per Juni 209,00, per Sept.-Okt. 186,50. — Pommerscher Hafer loco 160—166.

* Mannheim, 29. Juni. Weizen per Juli 22,50, per August —.—, per Nov. 21,80, per März 21,55. — Roggen per Juli 20,50, per August —.—, per November 18,95, per März 18,40. — Hafer per Juli 16,60, per August —.—, per November 14,10, per März 14,40.

* Hamburg, 29. Juni. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 238 bis 240. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 218—220, russischer loco ruhig, 156—158. — Hafer ruhig, Gerste ruhig.

* Köln, Posen, Wien, Pest, 29. Juni. Feiertags wegen kein Markt.

* Paris, 29. Juni, Nachm. (Anfangsbericht.) Weizen ruhig, per Juni 28,60, per Juli 27,40, per August 27,0, per September-Dezember 27,20. Roggen träge, per Juni 18,70, per Sept.-Dezember 17,10.

* Paris, 29. Juni, Nachm. (Schlußbericht.) Weizen weichend, per Juni 28,70, per Juli 27,00, per August 27,00, per September-Dezember 27,10. Roggen träge, per Juni 18,60, per Sept.-Dez. 17,30.

* Antwerpen, 29. Juni. Weizen ruhig, Termine niedriger, per Juni —, per Nov. 246. — Roggen loco geschäftslos, auf Termine niedriger, per Juni —, per Oktober 182.

* Antwerpen, 29. Juni. Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Hafer unverändert. — Gerste ruhig.

* London, 29. Juni. An der Küste 13 Weizenladungen angeboten.

* London, 29. Juni. (Anfangsbericht.) Weizen fester, Gerste ruhig, Hafer ruhig.

* London, 29. Juni. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten gedrückt. Weizen 1/4—1/2 Sh. niedriger als vorige Woche, Hafer fest, jedoch ordinärer russischer Hafer 1/4—1/2 Sh. niedriger als vorige Woche, Gerste ruhig.

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	27. Juni.		29. Juni.	
Brodraffinade I.	28,25—28,50	Mk.	28,25—28,50	M.
Brodraffinade II.	28, —	Mk.	28, —	M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818910701 1-16/fragment/page=0003

Gem. Raffinade	27,50—28,25	Mk.	27,50—28,25	M.
Gem. Melis I.	26,50	Mk.	26,50	M.
Krystallzucker I.	27,25	Mk.	27,25	M.
Krystallzucker II.	—	Mk.	—,—	M.

Tendenz am 29. Juni: Stetig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

Ab Stationen.

	27. Mai.		29. Juni.	
Granulirter Zucker	—,—	M.	—,—	M.
Korn. Rend. 92%	17,45—17,65	M.	17,45—17,65	M.
Korn. Rend. 88%	16,90—17,15	M.	16,90—17,15	M.
Nachpr. Rend. 75%	13,26—14,40	M.	13,20—14,40	M.

Tendenz am 29. Juni: Ruhig.

II. Terminpreise für Rohzucker 1. Produkt ohne Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg Notirtes

b. frei an Bord Hamburg.

Juni —,— bez., —,— Br., 13,30 G. Juli 13,32 bez., 13,32 Br., 13,30 G. August 13,37 bez., 13,37 Br., 13,35 G. September —,— bez., 13,15 Br., 13,07 G. Oktober 13,10 bez., 12,42 Br., 12,37 G. Okt.-Dez. —,— bez., 12,31 Br., 12,22 G. November-Dezember —,—, bez., 12,22 Br., 12,17 G. Januar-März 12,45 bez., 12,47 Br., 12,42 G. Juli-August —,— bez. Tendenz: Schwach.

B. Granulirter Zucker.

Frei an Bord Hamburg.

Juni —,— bez., —,— Br., —,— Gd. Tendenz: Geschäftslos.

Die Notizen der Kaufmannschaft

* Hamburg, 29. Juni. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 13,35, per August 13,35, per Oktober 12,37, per Dezember 12,25. Ruhig.

* Paris, 29. Juni. (Telegramm.) (Schlußbericht.) Rohzucker 88 Proc. ruhig, loco 34,50 à 34,75. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Juni 34 87, per Juli 34,75, per August 34,75, per Oktober-Januar 34,—.

* London, 29. Juni. (Telegramm.) 99 Proc. Javazucker loco 15,— ruhig. Rüben-Rohzucker loco 13,— matt.

Kaffee.

* Havre, 29. Juni. (Telegramm von Pelmann, Ziegler und Co.) Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Baisse.

* Havre, 29. Juni. Vormittags 10 Uhr 30 Min. (Telegramm von Pelmann, Ziegler und Co.) Kaffee good average Santos per Juni 97,50, per September 95,50, per Dezember 85,—. Fest.

* Hamburg, 29. Juni. (Nachmittags.) Good average Santos per Juli 52,—, per September 70,50, per Dezember 69,75, per März 68,50. Behauptet.

* Amsterdam, 29. Juni. (Telegramm.) Java-Kaffee good ordinary 60,75.

* New-York, 27. Juni. (Telegramm.) Kaffee Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 16,57, per September 15,17.

Petroleum.

* Berlin, 29. Juni. Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —,— Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— Mark. Per diesen Monat —,— Mark.

* Stettin, 29. Juni. Petroleum, loco 10,75.

* Bremen, 29. Juni. Petroleum geschäftslos, loco Standard white 6,25 Br.

* Hamburg, 29. Juni. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezember 6,65 Br.

* Antwerpen, 29. Juni. (Telegramm Schlußbericht). Petroleum raffinirtes Type weiß, loco 16,— bez. und Br., per Juni —,— Br., per Juli 16,— Br., per August 16,— Br., per September-Dezember 16,25 Br. Ruhig.

New-York, 27. Juni. (Telegramm.) Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,90—7,05 Gd. Do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,00 Gd. Rohes Petroleum in New-York 6,0, do. Pipeline Certificates per Juli 66,75. Stetig.

Spiritus.

* Berlin, 29. Juni. Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proc. = 10000 Proc. nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —,— Mk. loco ohne Faß —,—, per diesen Monat.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Termine gewichen. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,— Mark. Loco mit Faß —,—, per diesen Monat 45,—44,2—5—,2 bez., Juni-Juli 45,5—44,2 —5—,2 bez., Juli-August 45,5—44,2—5—,2 bez., per August-September 45,6—44,3—7—,2 bez., per September-Oktober 43,5—42,3—43 bez., per Oktober-November 41,2—41 bez., per November-Dezember 40,8—,3—6—,3 bez., per Dezember-Januar —,—, per Januar-Februar —,— bez.

* Nordhausen, 29. Juni. Branntwein 45 Proc. pro 100 Kilogramm excl. Faß ab Brennerei 65—66 Mark nach Angabe der Commiss. der Branntw.-Fabrikanten.

* Stettin, 29. Juni. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 50 Mk. Konsumsteuer —,—, mit 70 Mark Konsumsteuer 46,50, per Juni mit 70 Mark Konsumsteuer 45,50, per August-September mit 70 Mark Konsumsteuer 45,—.

* Posen, 27. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 66,70 bz. loco ohne Faß 70er 46,70. Niedriger.

* Breslau, 29. Juni. Spiritus per 100 Liter per 100 Proc. excl. 50 Mark Verbrauchsabgaben per Juni 65,60, do. do. 70 Mark Verbrauchsabgaben per Juni 45,80 bez. per Juli-August 45,80, per August-September 45,50.

* Hamburg, 29. Juni. Spiritus weichend, per Juni-Juli 31,— Br., per Juli-August 31,— Br., per August-Sept. 31,75 Br., per September-Oktober 31,75 Br.

* Paris, 29. Juni. Spiritus fest, per Juni 41,75, per Juli 41,50, per August 41,25, per September-Dezember 38,50.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 29. Juni. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine flauer. Gekündigt 200 Centner. Kündigungspreis 58,8 Mark. Loco mit Faß —,— Loco ohne Faß —,— Mark, per diesen Monat 58,08, per Juni-Juli —,— bez., per Juli-August —,0 bez., per August-September —,— bez., per September-Oktober 48,4—48,2 bez., per Oktober-November 58,7—58,4 bez., per November-Dezember 59,00—58,8 bez., per April-Mai 59,1 Br.

* Breslau, 29. Juni. Rüböl per Juni 61,50, per September-Oktober 61,50.

* Stettin, 29. Juni. Rüböl matt, per Juni 58,50, per September-Oktober 58,50.

* Köln, 27. Juni. Rüböl loco 63,50, per Oktober 62,40, per Mai 1892 62,80.

* Hamburg, 29. Juni. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 62,— Mk.

* Paris, 29. Juni. (Telegramm.) Rüböl fest, per Juni 72,25, per Juli 71,75, per August 73,25, per September-Dezember 74,25.

Futterstoffe und Düngemittel

* Hamburg, 27. Juni. Futterstoffe Palmkuchen, deutsche 112—115 Mk. für 100 kg, Cocoskuchen, deutsche, 155—160 Mark für 1000 kg. Baumwollsaatkuchen 132—136 Mark für 1000 kg. Erdnußkuchen 130—150 Mark für 1000 kg je nach Qual., Rapskuchen 120—125 Mk. für 1000 kg, Leinkuchen 135—140 Mk. für 1000 kg Palmkernschrot 93—98 Mark für 1000 kg.

* London, 27. Juni. Chili-Salpeter 8 sh. 3 d. für gewöhnliche, 9 sh. für chemische Sorten.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 27. Juni. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen 24—40 Mk., — Speisebohnen, weiße, 25—46 Mk., Linsen 30—60 Mk. per 1000 Kilogr.

* Berlin, 29. Juni. Mais per 1000 Kilogr. loco matter, Termine, niedriger gekündigt 150 Zon., Kündigungspreis 139,75 Mk., loco 146—160 Mk. nach Qualität bez., per diesen Monat 141—139,5— Mk. bez., per Juni-Juli 141—139,5— Mk. bez., per Juli-August 139,5 Mk., bez., per September-Oktober 140,5—439,5 Mk. bez., Erbsen per 1000 Kilogr. Kochware 175—185 Mk. bez., Futterware 167—172 Mk. nach Qualität bez.

Mehl.

* Berlin, 29. Juni. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Termine fest gekündigt — 250 Sack, Kündigungspreis 27,6 Mk bez., per diesen Monat —,— Mk. bez., per Juni-Juli 27,8—,5— Mk. bez., per Juli-August 26,9—26,65 Mk. bez., per August-September —,— Mk. bez., per September-Oktober 26—25,75 — Mk. bez.

* Berlin, 29. Juni. Weizenmehl. Nr. 00 32—30,25 Mk. bez., Nr. 0 30 bis 27,0 Mk. bez. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 27,75—25 Mk. bez., do. feine Marken Nr. 0 und 1 —29—27,5 Mk. bez., Nr. 0 1,75 höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. Br. incl. Sack.

* Paris, 29. Juni, Nachm. (Schlußbericht.) Mehl weichend, — per Juni 61,20, per Juli 61,00, per August 61,00, per September-Dezember 61,20.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 27. Juni. Stärkefabrikate. Ia. Kartoffelstärke 24,00—2,00 Mk. feuchte Kartoffelstärke loco und parität Berlin —, Mk., Weizenstärke, feinstflockige 43—44 Mk. do. grobstflockige 48,50—49,50 Mk., holl. u. sächsische 49,50—50,— Mk., Stärkestärke 33—3 Mk., Maisstärke 32,50—33 Mk., Reisstärke (Stärke.) 48,50—49,00 Mk. do. (Stücken) 46—47 Mk. Alles für 100 Kilogr. ab Bahnt bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.

Stroh. Heu.

* Berlin, 27. Juni. (Pol.-Präs.) Richtstroh 5,00—5,40 Mk., Heu 4,00—6,40 Mk. per 100 Kilogr.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 27. Juni. (Pol.-Präs.). Rindfleisch v. d. Keule, 1,20—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,00—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,00—1,60 Mk., Kalbfleisch 1,10—1,60 Mk., Hammelfleisch 1,00—1,50 Mk., Butter 1,80—2,80 Mk. per 1 Kilogr. Eier 60 Stück 2,40—3,60 Mk.

Kartoffeln.

* Berlin, 27. Juni. (Pol.-Präs.) Kartoffeln per 100 Kilogr. 11,25—15,00 Mk.

Baumwolle und Wolle.

* Liverpool, 29. Juni. (Telegr.) Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12000 B., Fest. Zugekommen 9000 B.

* Liverpool, 29. Juni, Nachm. Baumwolle. Umsatz 15000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B., —,—.

* Leipzig, 29. Juni. Kreuzungen von Kammzug auf Zeit: ka Plata Contract B Juli 4,50 Mk., do. B August 4,32 Mk., do. B September 4,35 Mk., do. B October-Februar 4,37 Mk., do. C unverändert. Umsatz Contrait B 145 000 Kilogr. Tendenz: Ruhig.

Metalle.

* Amsterdam, 29. Juni. Banczinn 55.

* London, 29. Juni. Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz u. Cie. Leipzig.) Zinn: Straits 92, Kaffaat 92 fest.

Newyork, 27. Juni. Zinn Straits 20,55 Doll., Eisen Nr. 1 Coltnes 24,50 Doll.

* London, 29. Juni. Chili-Kupfer 55, per 3 Monat 56.

* Glasgow, 29. Juni, Vorm. 11 Uhr. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh 1 d.

* Glasgow, 29. Juni. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh 2 d.

* Glasgow, 29. Juni. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 22 8 Tons gegen 10255 in derselben Woche des vorigen Jahres.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. Juni 1891.

Zum Verkauf standen:	Erzielte Preise per 50 kg. in Mark-Gewicht						Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht		
	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität			
98 Rinder, davon[1]	—	—	—	—	—	—	86	5
26 Ochsen	—	73	—	66	—	60	23	4
1 Kalb	—	—	—	61	—	—	1	—
47 Kühe	—	—	—	58	—	52	45	—
24 Bullen	—	64	—	60	—	56	17	5
642 Kälber[1]	49	63	36	—	30	—	655	—
258 Schafvieh[1] . . .	33	—	30	—	—	—	212	153
682 Schweine, davon[1] (bei 20 kg Tara)	—	—	—	—	—	—	571	132
680 Landschweine	53	—	51	—	47	—	571	132
2 Bastarder	—	—	—	—	—	—	—	—

1747 Stück Schlachtvieh.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet.

Geschäftsgang: 1, 2, 3 und 4 Flau.

* Steinbruch, 26. Juni. Tendenz unverändert. Vorrath am 23. Juni 138,091 Stück. Am 25 d. Mts. wurden 3919 Stück aufgetrieben, hingegen wurden abgetrieben 2019 Stück. Es verblieb demnach am 26. Juni ein Stand von 139,509 Stück. Wir notirten Maßschweine: ungarische prima: alte schwere von 41,—42,50 Kr., junge schwere v. 44,50 45,50 Kr. mittlere v. 45,50—46 Kr., leichte von 47,50—49 Kr. Ungarische Bauernmaare mittlere von 45—45,50 Kr., leichte von 47—47,50. Serbische, schwere v. 45,50—46 Kr. mittl v. 45,50—46 Kr., leichte v. 46—46,50 Kr.

* Berlin, 29. Juni. (Telegramm.) Städtischer Centralviehhof. Seit vorgestern standen am kleinen Markte zum Verkauf: 3461 Rinder, 9311 Schweine, 1930 Kälber u. 26,919 Hammel. Rinder wurden ca. — Stück zu vorigen Montagspreisen verkauft. Schweinemarkt war lebhaft. 1. Qualität 48,— Mk., 2. Qualität 45—46 Mk., 3. Qualität 41—44 Mk. für 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. Bataonier —, mittlerer Umsatz. Kälbergeschäft war langsam. — 1. Qualität 35—36 Pf., 2. Qualität 47 bis 44 Pf. das Pfund Fleischgewicht. Hammel ohne Umsatz.

Verlag der Aktiengesellschaft „Hallische Zeitung zu Halle.
Verantwortlicher Redakteur: Chefredakteur Wilhelm Kuthenheuer.
Politik, Feuilleton und den übrigen Inhalt, ausschließlich des Handelsredakteurs: Dr. Walther Gebenslehen für lokales. Provinzielles, Theater und Musik, Louis Lehmann für den Handels-Börsen- und Inseratentheil — sämmtlich zu Halle.
Sprechstunden: Chefredakteur Anthony 4,10—4,11, Redakteur Dr. Gebenslehen 9—1 Uhr. Die Expedition (Inseratenannahme und Geschäftsangelegenheiten ist geöffnet von 5 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends

Berliner Börse v. 29. Juni.

Preußische und deutsche Fonds.

	Zinsfuß	Kurs	
Deutsche Reichs-Anleihe	3½	100,90 bz	
do. do.	3	98,60 bz	
do. do. weiße	3	83,25 bz	
Preuß. consol. Staats-Anleihe	4	105,90 bz	
do. do.	3½	98,50 bz	
Preuß. Staats-Anl. v. 1868	3	—	
do. Staats-Sch.-Sch.	3	99,90 bz	
do. Prämien-Anleihe	3½	170,40 bz	
Berliner St.-Oblig. abgest.	3½	96,10 bz	
do. do. neue	3½	96,10 bz	
Breslauer Stadt-Obligat.	4	102,10 G	
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	91,75 B	
Magdeburger Stadt-Anleihe	3½	91,70 bz G	
Weimar. Stadt-Anl. v. 1885	3½	—	
Berliner	5	114,50 B	Eisenbahn-Stammaktien
do.	4½	110,25 bz G	
do.	4	103,80 G	
Kur- und Neumärkische	3½	—	
do. neue	3½	96,40 bz	
Landsch. Central.	4	—	
do. do.	3½	96,10 bz	
do. do.	3	85,00 bz G, B	
Ostpreußische	3½	96,40 bz	
Pommersche	3½	96,80 G	
do.	4	—	
Posensche, neue	4	101,70 bz	
do. do.	3½	96,60 bz	
Sächsische	4	107,50 G	
Schlesische, altlandsch.	3½	97,60 G	
do. neue	3½	96,80 G	
Westpreußische	3½	95,75 bz	
Kur- und Neumärkische	4	101,90 bz	Pfandbriefe
Pommersche	4	101,90 bz	
Preußische	4	101,90 bz	
Sächsische	4	102,00 G	
Schlesische	4	101,90 bz	
Braunschw. 20 Thlr.-Loose		107,50 G	
Köln-Mind. Prämien-Anl.	3½	133,60 bz	
Sächsische Rente	3	85,70 G	

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	Kurs	
Argentinische Gold-Anleihe	5	41,00 bz	
do. do. äußere	4½	36,00 bz	
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	78,00 bz	
Ägyptische Anleihe gar.	3	—	
do. do. kleine	4	97,75 G	
Griechische Anleihe v. 1881	4	84,00 bz G	
do. conf. Gold-Rente	2	66,40 G	
Italienische Rente	5	91,80 bz G	
Oesterreich. Silberrente	4½	79,80 bz	
do. Papierrente	4½	80,00 B	
do. Goldrente	4	95,50 bz	
do. 1860er Loose	5	124,30 bz	
Portugiesische Staats-Anleihe	4½	69,00 bz B	
Russ.-Engl. Anleihe 1885	6	100,00 G	
do. conf. Anl. von 1875	4½	—	
do. conf. Anl. 1880	4	98,20 bz	
do. Goldrente 1884	4	107,10 bz	
do. Nicolai-Obligat.	4	99,00 G	
do. III. Orient-Anl.	5	73,60 G	
do. Prämi.-Anl. v. 1864	5	178,90 bz	
do. do. 1866	5	164,00 bz	
do. Bodencredit.-Pfandbr.	4½	101,20 bz G	
do. Cntr.-Bdcr.-Pfandbr.	5	102,25 bz G	
Rumänische Rente	4	85,90 bz G	
do. Staats-Obl. jund.	5	101,75 bz	
do. do. amort.	5	98,90 bz G	
Ungar. Eis.-Gold-Anl. 1889	4½	101,50 B	
do. Gold-Rente	4	91,30 bz	
Serbische Rente v. 1884	5	89,40 bz G	
do. do. v. 1885	5	89,60 bz G	

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Dividende 1890		
Aachen-Mastricht	—	66,40 bz B	
Altenburg-Zeitz	—	185,50 B	
Baltische Lübecker Bahn	10½	207,90 bz G	
Bay.-Bodenbahn	—	200,10 bz	
Dortmund-Enschede St.-Pr.	11½	114,00 bz	
Galiz. Carl-Ludwigbahn	—	91,75 bz	
Gotthardbahn	—	115,90 bz	
Halberstadt-Blankenburg	—	105,90 bz	
Mecklenb. Südbahn St.-Pr.	—	21,60 bz	
Mainz-Ludwigshafen	12½	132,70 bz	
Marienburg-Mlawka	4	69,60 bz	
do. do. St.-Pr.	5	110,00 bz G	
Niederschles.-Märk. gar.	4	100,00 bz	
Oesterreich. Nordwestbahn	—	88,60 G	
do. B. (Elbethal)	—	80,00 bz G	
Oesterreichische Staatsbahn	—	1,6,90 B	
do. Südbahn	—	41,00 bz	
Ostpreußische Südbahn	6	86,30 bz	
do. do. St.-Pr.	5	114,25 bz G	
Russ. Staatsbahn gar.	—	133,90 bz	
do. Südwestbahn gar.	—	85,00 bz	
Saalbahn	0	38,70 bz	
do. St.-Pr.	13½	105,60 G	
Unterelb. Gb. kit. A. St.-Pr.	—	—	
Warschau-Wiener	—	243,00 bz B	
Weimar-Gera	—	20,25 etw bz G	
do. do. St.-Pr.	—	97,00 bz G	
Werrabahn	—	81,00 B	

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	Kurs	
Aachen-Mastricht	4	—	
Märk.-Berg. III. A. B.	4½	96,70 bz	
do. C.	3½	96,70 bz	
Berlin-Potsdam-Magdeb. A.	4	—	
Braunschweigische Bahn	4½	105,70 G	
Braunschw. Landeseisenbahn	4	—	
Breslau-Warschauer Bahn	5	—	
Dortmund-Münster Bahn	4	98,50 bz G	
Halberstadt-Blankenburg	4	—	
Lübeck-Büchen (gar.)	4	—	
Magdeb.-Halberst. (Mittelnd.)	4	97,00 B	
Mainz-Ludw. 68 69 (gar.)	4	102,00 B	
do. von 1874	4	—	
do. 75, 76 u. 78 conv.	4	101,70 G	
do. von 1881	4	101,70 G	
Mecklenb. Fr.-Franz-Bahn	4½	95,00 B	
Oberschlesische Lit. B.	3½	94,90 B	
do. E.	3½	—	
Ostpreußische Südbahn	4½	102,25 B	
do. Serie IV.	4½	—	
do.	3½	—	
Rheinische II. Em.	3½	97,50 B	
Saalbahn	3½	91,00 bz	
Weimar-Gerner	4	—	
Werrabahn	4	—	

Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Oblig.

	Zinsfuß	Kurs	
Böhm. Nordbahn Gold	4	100,25 etw bz G	
Dux-Bodenbach II.	5	91,80 G	
do. do. III. Gold	5	105,80 G	
Dux-Prag Gold	5	106,50 G	
Gal. Carl-Ludwigb. gar.	4½	86,00 bz G	
Kaschau-Oderberg Gold	4	98,25 bz	
Oesterr. Franz-Staatsb. alte	3	81,90 etw bz B	
do. do. von 1871	3	81,40 G	
do. do. Erg.-Netz	3	82,70 bz G	
Oesterreich. Nordwestbahn	5	— —	
do. do. Lit. B.	5	— —	
do. do. Gold	4	65,40 B	
Oesterreich. Südbahn	5	103,50 etw bz G	
Reichenberg-Pardub. Gold	5	101,90 G	
Ungar. Nordostbahn gar.	5	97,40 bz	
do. do. Gold	5	102,50 G	
Große Russ. Staatsb. gar.	3	81,25 G	
Jwanogorod-Dombrowo gar.	4½	101,80 bz G	
Kursk-Kiew gar.	4	93,90 bz	
Moskau-Räsan gar.	4	94,00 G	
Räsan-Koslow gar.	4	95,50 bz	
Russ. Südwestbahnen (gar.)	5	95,50 bz G	
Transkaucasische gar.	3	81,50 G	
Warschau-Wiener II.	5	99,70 G	
Gotthardbahn IV.	5	101,70 G	

Bank-, Hypoth.- u. Credit-Actien.

	Zinsen à 40 p. v. 1. 1.	Dividende 1890		
Anh.-Dessauer Landesbank	8½	111,90 bz		
Berliner Handels-Ges.	9½	138,60 bz G		
Braunschw. Hann. Hypoth.	5½	105,00 etw bz G		
Darmstädter Bank	9	—		
Deutsche Bank	10	151,60 bz		
Deutsche Genossench.-Bank	7	122,50 G		
Discconto-Gesellschaft	11	176,00 bz G		
Dresdner Bank	10	140,00 bz		
Gerner Hand.- u. Credb.	—	15,00 bz G		
Gothaer Privatbank	6⅔	116,50 bz		
do. Grundcreditbank	0	8,25 G		
do. junge 40 % G.	0	95,40 B		
Leipziger Bank	6½	122,25 G		
do. Credit-Anstalt	12	187,25 B		
Magdeburger Bankverein	6	— —		
do. Privatbank	6½	— —		
Meininger Bank	4½	122,75 bz G		
Mitteldeutsche Creditbank	6	102,90 G		
Nationalbank f. D.	9	117,40 G		
Oesterreich. Credit	10⁸	161,00 G		
Preuß. Bodencredit-Bank	7	124,00 G		
do. Centralbodencr. 50 % G.	10	155,50 bz		
Pomm. Hyp.-Verz.-Act.	—	109,00 G		
Preuß. Hypoth.-Bank	6½	120,00 G		
Reichsbank	8,8	115,00 etw bz G		
Sächsische Bank	6	117,00 G		
Weimarische Bank	14	c. 128,00 G		

Hypotheken-Certificate.

	Zinsfuß	Kurs	
Anhalter Landesbank	4	101,40 bz	
Braunschw.-Hannover	4	100,70 bz	
Deutsche Grundschuld-Bank	4	100,90 G	
do.	3½	95,20 G	
Deutsche Hyp.-Bk. Berlin	5	110,50 G	
do. IV.—VI.	4	101,50 bz G	
Gothaer Prämien I. Emis.	3½	111,00 G	
do.	3½	107,20 bz	
do. Grundcr. III.	4	—	
do. IV. rückz. 110	4	99,10 G	
do. IV. 110	3½	98,90 bz	
Meininger 40 % Pr.-Pfdbr.	4	127,20 G	
Meiningen Loose	3	77,50 G	
Pomm. Hyp.-B. III. u. IV. E.	4	101,00 G	
do. V. u. VI. E.	4	101,00 G	
Preuß. Bodencr., rückz. 110	5	107,50 G	
do. III. V. u. VI. „ 100	5	107,20 bz	
do. „ 115	4½	115,75 bz	
do. „ 100	4	101,00 G	
Preuß. Centralbodencr.-Pf., rückz. 100	4	101,10 G	
do. von 1890 „ 100	3½	103,00 G	
do. von 1890 „ 100	3½	91,20 bz G	
Preuß. Hyp.-Ct. „ 120	4½	— —	
do. „ 110	5	— —	
do. „ 100	4	101,40 bz G	
do. „ 100	3½	95,30 bz G	
Süddeutsche Bodencr. „ 100	4	100,90 bz	

Industrielle Gesellschaften.

	Zinsfuß 4 %	Dividende 1890	
Anhalter Maschinenb.-A.	6	— —	
Aschersleben Kalkwerke	10	134,40 G	
Berlin-Stettin Mach.	11	129,90 bz	
Berl. Masch. Schwartzkopff	16	264,50 bz G	
Crüllwitzer Papierfabrik	8	135,00 B	
Deutsche Cantin.-Ges.	10	106,00 G	
Glanziger Zuckerfabr.	8⅔	116,25 bz G	
Grevenbrer Werke	7	98,00 B	
Grusen-Werk	5	118,50 bz G	
Hallesche Maschinenfabrik	35	300,00 G	
Hildebrand'sche Mühlenwerke	12	152,00 G	
Kette, Elbschiff.-Ges.	6	67,25 bz G	
Körbisdorfer Zuckerfabrik	—	101,90 bz G	
Leopoldshall, chem. Fabr.	0	84,10 G	
Magdeburger Allg. Gas	4½	96,00 G	
Magdeburger Baubank	8	111,25 G	
Magdeburger Straßenbahn	—	— —	
Nordhäuser Tapetenfabrik	7½	130,40 G	
Pommersche Maschinen	6	81,50 G	
Staßfurt, chem. Fabrik	8	134,00 B	
Siebenbürger Masch.-Fabr.	20	203,70 bz G	
Zeitzer Maschinenfabrik	20	225,90 B	

Bergwerks- und Hüttengesellschaften.

	Zinsfuß	Kurs	
Anhalter Kohlenwerke	6	96,90 bz G	
Bochum. Gußstahl	10	103,00 bz	
Consolidirte Mariae	3½	—	
Donnersmarckhütte	0	77,50 bz	
Dortm. Union St.-Pr. Lit. A.	4	56,40 bz	
Gelsenkirchener	12	155,25 B	
Harpener Bergwerke	5	181,25 bz G	
Harzer Eisenwerke conv.	0	6,00 bz	
do. St.-Pr.	0	37,00 bz	
Hörder Hütten	10	106,00 etw bz G	
Königs- und Laurahütte	11	115,75 bz	
Lauchhammer	9⅔	107,25 G	
Magdeburger Bergwerke	12	224,25 G	
do. St.-Pr. B.	23½	—	
Riebeck, Monten-Werke	7	117,90 bz	
Stolp, Grundstücken-Werke	5½	83,75 G	
Sächs. Gußstahl	16⅔	170,50 etw bz G	
Sächs.-Thür. Brunnenhelen	9	156,00 G	
do. do. St.-Pr.	6	129,40 G	
Thale, Eisenhütten-St.-Pr.	11	148,00 G	
Westeregeln Alkali	11	148,00 G	

Bankdisconto in

Amsterdam	3	London	3
Berlin	4	Paris	3
do. Lombard	4½ pct	Petersburg	4½
do. Privatdisc.	3⅝	Wien	4
Brüssel	3		

Umrechnungs-Course:

1 Fl. Rhein. = 2 Mk. 100 Fl. holländ. = 170 Mk. 1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf. 100 Rubel = 320 Mk. 100 Frcs. = 80 Mk. 1 Ltr. = 20 Mk.

Wechsel.

			Zinsfuß	Kurs
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	2½	168,65 bz
do.	100 Fl.	2 M.	2½	168,00 bz
London	1 Lstr.	8 T.	5	20,36 bz G
do.	1 Lstr.	3 M.	5	20,275 bz
Paris	100 Frcs.	8 T.	3	80,55 bz
do.	100 Frcs.	2 M.	3	80,25 bz
Petersburg	100 S.-R.	3 M.	5½	232,20 bz
Wien	100 S.-R.	3 M.	5½	231,50 bz
Wien Oest. W.	100 Fl.	8 T.	5	173,55 bz
do. do.	100 Fl.	2 M.	5	173,00 bz

Gold-, Silber und Papiergeld.

Cours in Mark.

Dollars	per St.	9,61 bz
Ducaten	per St.	4,1775 G
Imperials	per St.	—
Napoleonsd'or	per St.	16,18 bz
Sovereigns	per St.	20,32 bz G
Englische Banknoten	per Pfd.	20,37 bz
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	80,00 G
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	174,30 bz
do. Silbercoupons (Oest. einlösb.)		175,00 bz
Russ. Banknoten	per 100 Rb.	232,60 bz

Leipziger Börse v. 29. Juni.

	Zinsfuß	Kurs	
Pfandbr. des Sächs. Landw. Credit-Vereins	3½	95,75 B	
Credithr. des Sächs. Landw. Credit-Vereins	3½	95,50 B	
Schulsch. d. Manuf. Gewfsch. v. 50 67 (cv.)	4	100,50 G	
do. von 1875 (cv.)	4	100,50 G	
do. von 1882	4	100,50 G	
do. von 1879	4½	100,50 G	
Altenburg-Zeitz	4	— —	
Aussig-Teplitz	4	126,00 G	
Leipziger Bank bz. 7½ %	4	123,10 G	
do. Credit- u. Sparbank	4	129,00 G	
Erstlw. Schuldverschreibungen	4	— —	
Hallesche Straßenbahn Div. v. 89 6 %	4	123,00 B	
Leipz. Malzfabr. Schkeuditz Div. v. 89 8 %	4	120,00 G	
Thür. Gasgel. Leipz. St.-A.	4	149,00 G	
Zuckerraffinerie Halle Div. 89/90 16 %	4	140,00 B	
Aussig-Teplitzer Pr.-Obl.	4	101,70 G	
Buschtiehrader bo. v. 72	5	92,90 G	
Graz-Köflacher bo. v. 72	5	89,40

Lotterie-Liste zu № 150 der Hallischen Zeitung.

Halle, Mittwoch 1. Juli 1891.

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Juni 1891. — 12. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

134 313 23 421 518 50 **1066** 177 234 90 553 820 947 (500) **2130** 221 489 652 59 824 957 66 **3070** 71 180 483 913 16 **4032** 138 247 305 9 33 42 52 98 (500) 444 558 817 33 76 956 **5002** 223 402 12 29 589 612 54 963 **6318** 619 61 735 **7008** 308 558 (3000) 88 608 24 73 74 81 710 931 40 85 94 **8170** 419 69 508 98 609 40 743 847 80 93 931 **9030** 42 77 131 37 364 531 (300) 684 892

10006 29 252 54 90 412 48 (3000) 661 726 865 911 **11112** 21 69 252 344 403 (3000) 7 16 31 54 91 612 773 84 88 **12087** 132 39 208 16 334 36 415 545 738 91 812 77 988 **13053** 109 81 (300) 309 46 55 513 54 734 807 32 **14340** 48 96 437 (500) 669 72 (3000) 88 705 (300) 823 30 911 46 71 **15084** 93 238 328 520 603 48 79 797 843 70 74 **16194** 311 79 435 614 56 793 (500) 822 (300) 87 911 54 **17072** 167 83 88 573 764 817 (300) 22 903 36 **18033** 97 223 94 380 97 453 85 716 49 88 871 **19073** (1500) 380 81 408 562 (1500) 84 660 93 728 56 75 942

20170 211 (1500) 359 81 489 529 643 86 809 **21039** 59 207 99 372 448 539 710 870 **22001** 168 323 424 518 67 633 74 776 920 92 **23029** 291 302 82 529 777 85 **24141** 46 334 438 54 564 615 65 883 902 (300) **25028** 88 268 300 491 544 62 670 714 917 93 **26013** 233 474 673 744 (300) 801 32 37 **27000** 98 117 208 55 488 90 514 623 696 981 **28090** 317 530 679 738 44 (300) 88 807 95 930 **29091** 234 371 81 546

3029 (1500) 116 236 72 74 304 47 72 508 79 840 97 947 **31106** 289 304 401 699 719 819 83 **32064** 141 (500) 69 244 446 507 28 666 748 70 828 945 64 **33296** 489 95 513 25 608 47 712 90 883 991 **34151** 200 37 95 332 477 541 60 (3000) 737 64 874 **35008** 12 44 228 44 403 30 667 86 705 83 809 (300) 11 63 909 47 **36027** 150 81 584 788 854 **37067** 96 118 221 98 381 98 504 24 640 53 811 40 902 36 **38021** 40 138 60 206 55 320 480 551 (500) 645 62 76 78 713 24 83 881 963 **39033** 59 77 101 17 69 257 81 83 643 862

40146 88 268 417 (500) 45 82 555 705 97 837 932 85 **41148** 60 62 611 61 723 858 965 82 **42116** 17 55 56 279 306 463 619 794 817 82 **43100** 50 250 308 76 91 476 595 (1500) 664 79 823 26 48 65 68 979 **44182** 314 718 826 **45003** 226 304 76 99 443 (500) 98 540 (1500) 66 612 40 (300) 50 55 730 807 31 (3000) **46207** 59 444 97 510 38 75 82 834 916 62 88 (500) **47058** 69 232 52 (3000) 66 71 451 522 695 850 51 56 972 **48036** 258 67 332 422 573 82 680 718 62 860 75 914 30 88 **49416** 68 505 30 (300) 602 3 860 900 38

50045 (300) 61 140 306 14 17 52 87 94 (300) 427 39 533 633 726 67 (500) 81 99 **51015** 505 33 725 48 82 913 98 **52168** 319 20 520 74 602 72 763 880 **53016** 139 413 590 638 807 25 **54099** 140 584 611 (300) 25 71 90 774 859 902 (300) **55051** 55 59 260 323 513 734 78 803 974 81 99 **56002** 142 78 205 51 332 437 57 507 722 65 883 948 60 96 **57273** 392 465 603 33 702 38 **58065** 250 52 459 (3000) 617 47 60 760 823 71 965 **59028** (1500) 56 202 18 393 400 11 12 87 513 683 743 81 (300) 96 840 57 58 934

60067 77 87 107 26 99 248 411 13 535 39 651 775 917 **61033** 38 210 28 (300) 374 473 568 627 818 **62058** 266 415 96 98 500 60 62 651 731 90 (1500) 831 912 **63019** 33 34 415 562 602 776 **64034** 140 320 28 56 59 677 **65046** (300) 115 444 56 573 679 739 888 (1500) **66005** 8 46 183 289 (3000) 356 404 **67001** (300) 90 (300) 170 203 476 (1500) 590 609 87 798 800 4 912 70 **68003** 93 118 85 (1500) 211 42 48 395 469 (1500) 656 78 95 (3000) 743 802 **69193** 364 (300) 471 97 535 46 632 87 905

70009 18 89 184 826 53 922 74 **71002** 17 153 61 253 58 321 57 82 851 **72073** 188 365 76 423 74 616 727 813 **73051** 222 357 472 626 63 797 845 917 51 **74074** 218 58 73 390 454 532 615 21 43 44 93 727 35 929 **75009** 485 632 88 717 49 990 **76253** 55 95 336 821 379 **77078** 134 88 456 94 506 600 711 21 29 93 910 67 **78052** 176 93 229 311 42 60 539 610 31 67 (500) 80 835 **79010** 14 78 185 460 89 504

80052 214 67 95 301 (500) 13 422 52 (1500) 632 711 56 59 827 55 **81**032 50 146 380 440 99 504 56 63 (1500) 622 33 61 83 90 709 35 95 858 82 919 **82**052 152 57 241 331 401 70 506 841 **83**013 17 162 (3000) 95 520 27 84 (300) 712 847 91 **84**108 261 (3000) 410 43 512 965 **85**017 319 23 542 49 63 66 652 756 810 21 911 **86**305 468 79 563 67 615 738 (300) 44 912 **34** **87**030 50 212 78 317 60 550 59 682 838 **88**344 594 678 740 81 92 **89**083 176 95 (300) 336 556 82 638 962 97

90063 (500) 66 (300) 282 488 (1500) 92 631 (300) 35 731 (1500) 807 32 **91**233 396 409 83 681 776 833 42 67 70 76 **92**075 249 394 588 721 803 23 64 **93**114 66 214 337 76 437 659 62 85 702 885 930 56 78 **94**128 379 533 (500) 57 625 84 (500) 734 88 892 **95**094 154 278 96 474 594 892 **96**063 (3000) 14 189 306 76 519 610 39 70 716 816 934 **97**091 145 563 625 34 83 734 85 817 47 977 **98**144 322 44 505 7 619 31 86 761 981 **99**098 117 39 49 68 228 496 519 607 724 836 52 910 54 64 84

100023 88 139 220 354 437 56 544 658 723 72 (500) 802 98 **101**030 213 323 67 537 90 614 87 784 (500) **102**077 457 90 (3000) 93 579 629 (500) 710 14 845 57 **103**008 11 43 49 250 92 313 27 471 745 927 38 **104**035 82 83 425 553 634 (500) 840 65 934 76 **105**044 226 359 89 521 55 91 612 24 83 764 836 53 (300) 93 963 **106**026 109 14 31 443 751 **107**199 285 302 54 409 86 599 629 905 13 **108**021 41 175 256 64 337 87 470 616 754 (500) 91 849 953 **109**099 102 99 236 (300) 60 88 328 563 81 643 79

110047 237 363 (300) 428 701 853 988 **111**119 381 419 59 615 751 67 (3000) 98 **112**077 223 302 17 39 62 400 38 581 82 624 87 (1500) 722 **113**030 69 79 91 123 202 426 53 681 (300) 848 991 **114**151 389 410 846 47 63 68 950 **115**005 109 221 315 90 (300) 425 640 774 87 (300) 807 940 86 **116**166 249 352 478 (300) 531 52 80 649 71 745 (500) 878 (1500) 99 **117**045 108 45 223 52 338 95 425 762 955 **118**263 375 85 454 71 549 808 (3000) 20 84 **119**129 34 236 384 447 541 79 601 77 815 37 967 99

120024 160 270 394 573 696 792 810 **121**088 207 334 74 452 514 49 601 56 705 850 58 **122**131 84 206 319 496 623 737 75 80 (1500) 84 832 **123**028 98 120 48 261 328 400 82 558 607 754 855 87 913 **124**133 334 78 97 420 539 68 773 **125**044 129 509 655 806 53 920 78 **126**041 131 405 53 94 (1500) 628 844 990 **127**029 102 237 81 319 438 832 43 60 **128**097 121 219 23 397 410 14 22 42 758 812 974 **129**012 (300) 171 259 543 665 66 756 945

130043 115 76 281 86 325 92 497 537 76 679 714 20 (500) 22 991 **131**057 137 79 312 37 495 532 52 90 663 734 896 98 **132**208 19 85 354 420 563 633 89 825 **133**053 85 187 209 303 455 68 525 666 768 840 67 923 **134**046 85 120 326 (500) 503 653 759 99 819 917 **135**028 108 10 409 60 86 619 14 84 736 824 90 **136**073 116 69 89 249 (1500) 320 (300) 86 (500) 577 661 748 71 808 **137**041 144 61 417 35 503 15 746 **138**099 290 627 754 86 **139**037 98 303 83 451 71 99 500 75 797 941 49 77

140129 593 97 631 51 782 (1500) 803 911 (3000) 76 **141**031 228 377 510 16 617 56 61 708 958 95 **142**151 291 589 711 (3000) 833 77 967 (300) **143**022 164 (500) 65 78 305 16 545 632 65 760 99 961 95 **144**169 405 71 76 500 5 634 44 84 802 950 **145**176 210 98 373 516 87 600 65 93 811 79 89 **146**247 355 415 676 801 85 (1500) 918 **147**194 245 (1500) 68 314 (1500) 440 79 872 91 965 **148**032 36 60 219 48 480 521 766 (500) 835 **149**244 75 487 (1500) 618 735 47 876 924 65

150223 (5000) 379 427 (300) 92 516 621 48 80 754 88 90 (1500) 955 **151**151 56 67 265 396 432 38 53 611 950 **152**046 141 214 79 334 452 (500) 567 69 630 (300) 703 963 **153**029 72 102 23 373 93 488 522 92 710 13 803 908 63 **154**143 204 521 875 922 **155**044 550 (**10 000**) 71 745 **156**056 72 149 226 47 91 377 489 549 659 (500) 784 **157**009 90 110 96 274 92 322 31 (3000) 59 521 61 717 63 832 54 74 916 97 **158**014 64 186 92 227 39 92 360 464 522 748 868 962 **159**096 233 446 71 557 645 905

160019 163 (500) 221 31 (3000) 68 409 529 640 75 818 925 69 **161**080 (300) 106 (300) 212 20 30 306 425 28 608 36 706 35 866 951 70 **162**058 139 50 (3000) 200 92 325 498 691 711 20 981 54 **163**048 241 46 83 96 309 (500) 42 51 571 703 87 864 **164**049 133 59 (3000) 299 301 433 615 62 883 **165**012 41 116 252 301 50 53 566 618 77 (300) 736 49 847 82 **166**040 397 551 604 33 36 91 867 **167**116 277 94 37 84 438 91 584 735 818 52 94 969 **168**232 316 59 425 34 45 705 45 833 931 93 (300) **169**038 64 66 106 (500) 42 413 21 (500) 44 573 618 (500) 792 998

170172 (500) 81 347 (300) 472 (3000) 931 68 **171**104 22 90 211 91 309 39 673 717 49 **172**047 56 76 85 128 61 86 317 443 73 74 560 83 625 706 67 987 **173**007 150 54 90 (300) 375 533 647 63 97 727 46 976 **174**220 315 95 400 563 78 677 744 (1500) 939 **175**031 163 320 639 785 97 972 80 **176**023 35 41 50 51 245 59 301 98 422 32 506 46 680 903 89 **177**020 110 25 88 (3000) 215 328 74 415 790 806 38 942 44 63 **178**304 84 491 605 32 (1500) 887 **179**021 188 448 605 712 57 835 919

180133 241 72 76 831 (300) 87 89 **181**111 207 50 66 (3000) 331 501 611 87 702 820 **182**308 (500) 441 955 **183**112 53 369 76 503 57 633 81 838 962 **184**014 158 (1500) 236 45 53 63 303 412 13 830 69 974 **185**007 263 (3000) 409 34 74 559 824 25 84 **186**12[illegible] 259 99 547 97 663 951 77 84 **187**031 100 292 519 610 793 **188**022 93 (300) 135 201 345 66 437 508 679 89 759 956 **189**003 41 89 271 376 629 71 86 881 96

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678189107011-16/fragment/page=0005

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Juni 1891. — 12. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3 85 132 (300) 93 407 63 66 99 609 78 760 87 804 915 22 1086 487 71 664 700 7 2043 55 (500) 109 51 72 417 638 794 3042 72 123 62 221 329 51 428 501 23 614 700 94 863 924 4041 61 144 351 72 451 65 608 50 732 808 23 43 50 5117 40 79 (1500) 80 268 423 97 790 (1500) 868 6069 (300) 140 (3000) 42 45 90 403 72 (300) 548 83 623 719 935 (300) 49 66 7157 385 701 88 808 31 8074 75 131 365 435 540 63 9058 217 68 336 81 861 (3000) 901 21 73

10008 50 73 107 53 261 331 608 702 822 11197 271 81 337 436 95 509 791 810 37 907 12292 327 40 425 44 48 84 589 661 887 95 956 13234 97 359 601 51 (500) 743 79 816 922 38 14003 36 52 103 32 75 210 (1500) 66 462 608 76 762 (500) 891 909 10 52 66 87 98 15146 351 524 48 654 68 700 36 825 33 40 999 16012 119 39 229 327 593 897 17066 130 (300) 52 475 671 18135 245 373 442 647 74 727 40 42 905 19030 373 482 90 677 907

20032 94 108 78 253 93 585 667 98 853 (3000) 87 959 (3000) 79 21234 668 (3000) 75 787 872 951 22008 111 29 62 84 (1500) 271 305 438 58 631 772 819 23086 127 47 551 64 534 645 60 724 84 817 24228 550 61 623 43 721 817 78 25074 164 315 20 (1500) 539 (300) 70 731 842 26010 103 55 275 98 884 27029 60 124 43 248 97 395 28015 264 356 533 688 799 985 29220 410 84 96 526 47 56 79 641 720 27 94 864 (3000) 974 (1500)

30167 241 65 420 (500) 40 41 549 (1500) 927 80 90 31163 351 492 639 42 749 966 (500) 32021 36 66 457 585 92 747 94 858 85 98 918 33047 161 83 223 (1500) 46 425 683 706 10 55 34057 149 216 314 581 86 619 738 954 (500) 74 92 35041 172 73 250 415 508 87 (300) 642 703 48 62 (1500) 80 861 78 915 36101 87 91 257 314 711 77 823 37190 203 3 12 45 697 717 915 38022 24 92 103 536 689 97 810 38 39079 162 362 402 29 32 51 758 96

40011 109 203 309 28 402 539 690 734 94 884 92 970 89 (3000) 41224 476 518 39 59 626 704 808 928 39 66 42129 231 402 56 88 644 713 (500) 36 49 822 66 982 43064 300 74 408 597 628 31 712 35 803 937 96 44292 357 94 400 5 65 671 81 87 925 30 (1500) 72 45013 22 72 274 78 84 332 554 607 45 790 917 46124 87 99 232 501 24 77 613 724 836 47001 25 89 151 65 70 282 384 569 641 65 87 806 970 48237 93 637 796 816 17 909 49113 83 94 771 84 902 35

50214 46 52 373 86 96 411 689 926 51069 114 238 368 446 610 28 (300) 45 704 9 52147 383 440 49 75 715 59 833 44 906 53083 123 210 313 497 538 52 905 54102 4 315 88 461 518 47 639 730 802 13 968 55089 119 333 48 417 540 54 757 885 979 83 56123 34 321 33 62 452 (300) 665 870 78 987 57023 112 53 (300) 81 261 335 81 407 59 505 35 705 58 84 92 954 58141 227 368 99 (300) 453 60 536 639 44 735 72 834 (300) 41 59083 155 242 550 638 80 718 46 869

60012 98 172 210 348 470 92 597 (1500) 825 976 61060 68 100 (300) 55 94 245 305 460 610 48 74 724 87 98 825 60 905 62148 59 230 314 27 436 633 728 869 63014 21 194 231 85 315 426 719 841 89 64071 125 745 69 852 66 65037 181 356 (500) 63 602 51 71 791 97 66008 18 29 203 316 91 92 537 57 59 616 32 46 80 88 815 942 (3000) 67091 295 302 41 54 659 822 36 62 980 68079 109 (300) 35 537 718 909 69055 105 64 315 422 53 66 67 93 915 52 55

70159 205 60 337 543 618 86 850 58 908 67 71120 57 96 226 383 479 505 41 (300) 49 53 652 62 732 66 827 908 72009 78 81 121 230 300 15 486 634 61 63 887 (300) 967 73020 121 257 373 (500) 82 (3000) 87 435 615 80 74176 212 (1500) 334 584 85 92 605 860 909 34 75072 (1500) 82 202 46 451 506 42 82 741 976 76000 204 308 17 493 537 (3000) 39 700 908 17 77157 95 201 434 54 789 842 78042 76 216 52 373 (1500) 470 (500) 517 30 807 912 79136 329 47 478 95 563 79 795 947 82

80010 11 66 87 437 579 652 775 809 984 81057 153 61 242 382 401 72 592 667 705 54 814 932 38 82063 170 82 212 19 518 50 733 854 951 83012 15 131 68 225 504 23 (3000) 52 618 26 37 96 727 84309 453 98 704 880 911 53 85118 236 49 99 354 519 34 98 623 61 741 86052 316 28 413 507 71 833 87009 109 74 418 (500) 725 30 32 849 52 956 88044 47 62 144 63 211 41 78 613 64 887 912 35 (3000) 66 89077 290 644 74 723 843 933 89

90013 56 233 48 69 375 412 26 61 523 75 86 627 816 69 71 943 50 75 80 91057 112 17 67 211 670 73 93 728 51 950 (500) 92050 87 112 323 485 (300) 668 781 892 79 93020 21 49 142 89 (300) 350 85 97 431 550 65 738 866 944 94003 115 222 93 326 42 98 (1500) 437 63 (300) 559 604 24 36 53 794 801 13 903 95089 224 28 55 486 544 61 600 28 84 (300) 792 986 96065 92 171 236 37 368 95 534 42 80 (500) 703 922 97188 264 (500) 346 445 596 747 52 854 999 98056 70 147 92 221 575 760 801 912 43 99024 110 89 218 313 24 (500) 404 7 633 65 710 50 800 38

100155 215 44 351 69 747 811 36 101081 183 84 306 469 90 551 83 632 789 862 75 102206 332 69 508 633 741 870 911 103017 26 319 447 48 586 906 104087 164 70 260 64 369 71 (1500) 431 625 847 91 999 105016 (3000) 24 75 47 89 229 309 17 444 533 (300) 609 25 748 92 (300) 880 907 106401 539 65 732 53 919 53 (3000) 73 (300) 107011 197 252 424 50 586 667 879 998 108174 543 78 89 614 25 61 722 83 804 109107 38 218 79 423 70 895 (300) 961

110008 33 223 320 79 99 426 550 72 828 924 111039 244 57 59 97 (3000) 346 653 64 744 70 890 932 112029 92 259 467 710 113018 81 (500) 103 224 80 388 457 (500) 91 513 73 625 40 46 114015 49 116 272 331 539 740 91 93 890 94 115036 42 91 176 (3000) 261 301 28 42 472 532 675 792 889 116007 13 36 129 77 342 420 558 713 817 94 972 117128 91 404 500 633 51 756 969 76 118032 48 97 123 44 (300) 248 57 72 97 324 435 62 509 44 785 60 915 (500) 119081 98 202 (300) 21 313 530 84 640 782 875 978

120043 337 65 400 23 57 84 699 706 65 96 899 121175 204 22 94 301 42 97 428 674 98 825 48 122026 167 515 41 694 805 6 (500) 81 913 74 123127 216 396 452 55 90 (1500) 94 98 518 65 (1500) 651 77 792 (500) 124150 266 328 39 (500) 41 44 537 638 704 (500) 61 79 96 900 7 12 89 125182 356 499 610 701 54 844 87 126090 162 435 96 627 94 734 37 49 78 883 88 127123 48 (300) 216 79 337 81 469 628 789 936 44 128188 360 (300) 88 598 622 44 716 56 804 18 956 129004 (500) 6 61 294 401 27 46 525 59 67 721 941 46

130210 41 335 63 91 96 464 73 500 13 790 872 131102 10 207 67 329 47 (300) 531 629 (500) 30 873 (10 000) 969 132082 228 (500) 337 485 506 81 761 978 133058 71 252 65 331 563 752 88 724 77 904 38 134063 248 409 571 713 979 99 135013 50 (300) 454 521 33 632 97 (1500) 881 914 30 (10 000) 136004 30 232 565 726 52 856 908 51 66 137008 60 61 170 376 78 411 556 634 787 882 946 138082 109 33 274 396 401 (300) 49 (3000) 540 643 86 711 907 54 139020 27 72 97 161 (1500) 426 510 21 47 628 78 943 86

140051 116 39 416 (500) 22 540 843 141356 640 785 907 142080 85 111 227 481 658 939 143016 30 86 160 233 426 37 80 614 94 818 94 95 96 925 96 144119 20 41 59 82 93 203 73 353 487 701 899 145027 35 70 168 238 90 419 629 802 146056 91 98 238 571 836 75 917 (1500) 24 147084 103 57 319 414 599 814 908 148184 538 614 706 50 (500) 853 60 149109 16 77 98 213 449 65 635 53 57 983 95

150081 196 99 444 76 82 (300) 672 714 151162 88 (3000) 229 324 465 (500) 525 80 90 643 844 906 55 74 85 152038 157 87 448 505 33 91 631 87 768 89 913 153024 31 32 499 709 868 154056 166 407 9 503 40 85 610 37 706 878 916 155234 319 423 639 768 955 74 156037 71 121 38 47 62 (500) 70 385 552 99 758 815 49 994 (500) 157170 87 210 59 375 541 52 680 701 803 956 158067 68 94 224 346 405 32 569 606 929 159188 (300) 405 40 606 86 735 89 887 959

160132 77 386 94 (300) 401 76 519 602 38 856 57 904 161060 318 97 (500) 443 681 701 44 59 162086 155 62 210 52 62 341 57 96 769 804 53 58 (300) 163001 39 332 461 72 601 38 (3000) 66 70 164050 111 51 65 210 20 40 312 15 89 519 601 (1500) 34 98 740 912 165107 216 99 363 479 513 57 84 873 166110 75 379 570 89 720 915 (300) 48 167155 286 305 43 411 43 45 596 604 702 67 849 901 168028 413 32 538 609 62 827 943 (500) 83 169133 (1500) 79 84 240 313 (500) 86 661 707 66 (1500) 804 99

170026 293 482 (1500) 92 603 85 755 86 898 171166 458 89 507 794 870 907 172151 225 79 343 (1500) 87 541 600 31 57 173099 (500) 121 60 279 351 464 90 550 601 (1500) 84 174145 318 52 423 53 665 92 749 67 806 (500) 40 47 88 949 (1500) 175014 83 217 424 25 638 87 727 819 978 176100 2 54 334 473 83 639 711 65 177239 57 98 312 (500) 470 673 764 978 178084 144 373 76 509 99 658 733 56 815 (500) 179008 (1500) 42 183 385 421 33 525 693 715 70 827 44 75

180000 51 210 19 407 88 667 800 7 26 48 181073 (1500) 140 235 404 612 29 (300) 751 959 182042 176 89 322 35 39 451 705 803 913 18 89 183022 563 604 707 803 184032 105 69 211 23 62 491 561 66 676 784 99 870 185018 33 121 39 214 530 609 11 743 954 186123 41 505 542 686 (300) 717 26 967 187115 71 454 68 752 77 78 85 963 66 78 188051 153 84 316 46 60 410 685 (300) 702 (3000) 12 868 919 13 189293 (500) 318 51 606 13 864

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678189107011-16/fragment/page=0006